35. Jahrgang Donnerstag, 3. Oktober 2019 Nr. 40

Küsnacht
Heute mit Wahlbeilage
Lokalzeitung für Zumikon, Erlenbach, Zollikon, Zollikerberg, Forch und Herrliberg

Bauberatungen
Umbauten/Renovationen von A-Z
Neubau
Innenausbau/Trockenbau
Fassadenrenovationen
Verputzarbeiten und Gipserarbeiten
Altbausanierung «denkmalpflegerisch»
Abbrucharbeiten, Beton schneiden und bohren, Klebearmierung
Grabenarbeiten
Bauunternehmung | Christian Barth | Limberg 66 | 8127 Forch | 044 915 19 81 | cbb@cbb.ch | www.cbb.ch

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG
Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch

Zweimal ein Ja

An der Gemeindeversammlung in Zumikon stimmten die 127 Anwesenden vergangene Woche der finanziellen Unterstützung für die Kinderkrippe Chinderhuus zu. Sie genehmigten den Beitrag von maximal 400 000 Franken jährlich zwischen 2020 und 2024. Auch dem Freizeitzentrum soll der jährliche Betriebsbeitrag über höchstens 385 000 Franken jährlich für den Zeitraum von 2020 bis 2024 gewährt werden. Neu ist die Kooperation mit den Vereinen nicht: Beide werden schon seit ihrer Gründung in den 70er-Jahren von Zumikon unterstützt. Die SVP hatte die Beiträge allerdings im Vorfeld der Versammlung als zu hoch bezeichnet und zur Ablehnung empfohlen. Auch die Rechnungsprüfungskommission hatte sich kritisch gezeigt, empfahl allerdings die Annahme der Vorlagen. (e.)

Neues Augenzentrum

Anfang dieses Monats öffnet das Augenzentrum Zollikerberg am Standort des Spitals Zollikerberg offiziell seine Türen. In Zusammenarbeit mit der Augenklinik des Stadtspitals Waid und Triemli wird das Angebot der Augenheilkunde am Standort Zollikerberg sukzessive ausgebaut. Neben einer breiten augenärztlichen Grundversorgung bietet das Augenzentrum Zollikerberg nun weitere Spezialsprechstunden und chirurgische Eingriffe am Auge an. Die Gründung des Augenzentrums Zollikerberg ist das Ergebnis eines wichtigen Schulterschlusses zweier dem Gemeinwohl verpflichteter Institutionen, des Stadtspitals Waid und Triemli und des Spitals Zollikerberg. (e.)

Platz ist um vier Meter freundlicher: Catia Ankeshian hat einen Block mit «K(üsnacht)-Town» bemalt. *F: zvg.*

Schandfleck bekommt farbiges Gesicht

Fertig mit dem tristen Parkplatz in Küsnacht: Seit einigen Wochen bemalen verschiedene Menschen die Steinblöcke hinter den Gleisen beim Bahnhof. Am Samstag ist Prämierung.

Manuela Moser

Am Anfang sei es harzig gelaufen, sagt Kristine Scheiwiller, Mitglied des Kunst-Komitees Parkplatz. Dann aber sei es plötzlich «vorwärtsgegangen». Bis Samstag nun werden 10 der insgesamt 22 Betonblöcke bemalt sein. «Das Wetter hat den Künstlerinnen und Künstlern teils einen Strich durch die Rechnung gemacht.» Nichtsdestotrotz sei der Ort dank der Kunstaktion zu einem Treffpunkt geworden – ein bisschen wie ein Stammtisch im Freien. Scheiwiller, welche die Idee der Aufwertung des Platzes zusammen mit Christoph Krähenmann und Andreas Biank gehabt hatte (der «Küsnachter» berichtete), ist mehr als zufrieden. «Es ist sogar besser herausgekommen als erwartet», sagt sie, «ich bin total begeistert.» Fast täglich ist sie vor Ort gewesen. «Hier hat man sich getroffen, kam ins Diskutieren – auch über die Pläne der Migros, die dereinst auf den Platz kommen will.» Das Kunst-Komitee sei nach seiner Meinung gefragt worden. «In vier, fünf Jahren, wenn die Migros kommen sollte, würde so oder so der ganze Platz neu gestaltet.» Von daher beisse sich die Aktion nicht mit den Plänen des orangen Riesen.

Am Samstag nun wird aber vorerst der schönste Block prämiert. «Teilgenommen hat ein Potpourri an Menschen», sagt Scheiwiller zufrieden. Darunter Künstler, Vereine, aber auch gewöhnliche Bürger.

Prämierung: Samstag, 5. Oktober, 17 Uhr. Mit Trinkstand.

Dabei: Brockenstube Frauenverein.

Tote Frau gefunden

Rettungskräfte haben am Montagnachmittag in einer Wohnung in Küsnacht eine 82-jährige Frau tot aufgefunden. Der 90-jährige Mann war verletzt. Dieser wurde nach der Erstversorgung vor Ort mit einem Rettungswagen ins Spital gebracht. Die genauen Umstände des Ereignisses sind noch unklar.

Kurz nach 14 Uhr ging die Meldung bei der Polizei ein, dass sich in einer Wohnung an der Schiedhaldenstrasse eine leblose Frau befinde. Bei den Beteiligten handelt es sich um ein Schweizer Ehepaar. Der Ereignisort ist auch der Wohnort des Ehepaares.

Die Ermittlungen werden durch die Kantonspolizei Zürich und die Staatsanwaltschaft I des Kantons Zürich geführt. Neben der Kantonspolizei Zürich standen Patrouillen der Gemeindepolizeien Küsnacht und Zollikon, die Feuerwehr Küsnacht, ein Rettungsteam des Spitals Männedorf, zwei Notärzte von Schutz & Rettung Zürich sowie Spezialisten des Forensischen Instituts und des Institutes für Rechtsmedizin Zürich im Einsatz. (ks.)

Unveränderte Steuern

Der Gemeinderat Erlenbach beantragt einen unveränderten Steuerfuss von 79 Prozent. Das Budget der Politischen Gemeinde für 2020 sieht bei einem Aufwand von knapp 71 Millionen Franken eine schwarze Null vor. Der Steuerfuss soll bei 79 Prozent bleiben. Die Gemeindeversammlung findet am 25. November statt. Für die Planperiode bis 2023 sehen die Aussichten der finanzpolitischen Haushaltsziele laut Medienmitteilung gut aus und eröffnen ab 2021 Spielraum. (e.)

Sorgen um die legendäre «Krokodil»-Lok

Während SBB Historic das 100-Jahr-Jubiläum der «Krokodil»-Lokomotive feiert, stockt das Projekt des «Krokodil»-Denkmals in Oerlikon. Dabei würden die SBB Hand bieten, wie sie auf Anfrage betonen.

Wie eine Modelleisenbahn: Die revidierte «Krokodil»-Lokomotive des Typs Ce 6/8 II, Nr. 14 270. Sie steht momentan auf einem Industriegeleis.

51 Maschinen der Typen Ce 6/8 II und Ce 6/8 III wurden in Oerlikon von 1919 bis 1922 sowie 1926 und 1927 montiert. *Foto: ETH-Archiv*

Von einem Erdwall bei der Bombardier aus zu sehen: Das revidierte «Krokodil», das schon längst als Denkmal zugänglich sein sollte. *Fotos: ls.*

2019 jährt sich die Auslieferung der ersten Serie der legendären Krokodil-Lokomotive Ce 6/8 II zum 100sten Mal. Das Jubiläum begeht SBB Historic am 19. Oktober mit einer Gedenkfahrt mit historischem Wagenmaterial über die Gotthard-Bergstrecke. Gezogen wird der Zug natürlich von mindestens einer «Krokodil»-Lokomotive, wie sie in der Maschinenfabrik Oerlikon (MFO) gebaut wurden. Die Ce 6/8 gilt mit ihren markanten Schnauzen als berühmteste Elektro-Lok der Welt. Kein Wunder, hat sich der Verein Industriegeschichten Oerlikon dafür eingesetzt, dass eines der raren, noch erhaltenen Exemplare revidiert wird. Ausgewählt wurde jene Lok, welche jahrelang bei Wind und Wetter am Bahnhof Erstfeld stand. Sie wurde von den SBB in der Werkstätte Biel soweit instand gestellt, dass sie wieder wie neu aussieht. Fahrtauglich ist sie jedoch nicht mehr. Erklärtes Ziel des Vereins Industriegeschichten ist es, dass die Lok bei der Firma Price Waterhouse Cooper an der Birchstrasse als Denkmal steht. Als Zeitzeuge und als Symbol für die nach wie vor herausragende Position von Stadt und Kanton Zürich als Industrie- und Wissensstandort. Das (überdachte) Denkmal soll auch in Industrieführungen einbezogen werden.

Wohl nicht mehr im Jubiläumsjahr

Doch nun ist das Projekt gegenüber dem Zeitplan massiv im Verzug. Denn seit eineinhalb Jahren steht die Lok wie bestellt und nicht abgeholt auf einem Rangiergleis des Industriebetriebs Bombardier an der Grenze zwischen Zürich-Oerlikon und Seebach. Zwar liegt die Baubewilligung seit 2017 vor und seit Januar 2019 gibts einen Baurechtsvertrag, doch seither stockt es. Der Verein Industriegeschichte(n) will das weitere Vorgehen aber erst im November kommunizieren, wie es auf Nachfrage heisst. Immerhin: Die SBB betonen gegenüber dieser Zeitung, dass gewisse Hilfeleistungen seitens der SBB möglich wären für dieses Eisenbahndenkmal. «Im konkreten Fall einer Anfrage würden wir dies wohlwollend prüfen», so Raffael Hirt, Mediensprecher der SBB am Hauptsitz in Bern. Die Gesamtprojektkosten betragen laut dem Verein Industriegeschichte(n) rund 1,62 Millionen. Das meiste Geld sei dem Vernehmen nach vorhanden. Nun fehlt nur noch der letzte Kraftakt, das 128 Tonnen schwere Schienenungetüm an seinen definitiven Standort zu verlegen. (ls.)

ANZEIGEN

Seit über 60 Jahren unterstützen wir Menschen mit Behinderung in der Stadt und Region Zürich.
Ihre Spende hilft! Spendenkonto 80-34787-9
www.stiftung-rgz.ch
Stiftung RgZ

paulmayer.ch
2x auf Ihre Liste
Paul Mayer
In den Nationalrat
Liste 1 SVP wählen

Der «Küsnachter». Ihre Lokalzeitung. Jetzt auf allen Kanälen.

lokalinfo.ch/app

Schüler boten Politikern die Stirn

An der Podiumsdiskussion der Kanti Küsnacht wurde letzte Woche eifrig argumentiert. Organisiert hatte das Treffen zwischen Schülern und Politikern «Discuss it», ein von einem Erlenbacher gegründeter Verein.

Mit Migration, Klima und Gleichstellung das Interesse der Jugendlichen an Politik wecken. *Fotos: Liana Soliman*

Liana Soliman

«Ein Merkmal für eine gelungene Podiumsdiskussion ist, wenn die Schülerinnen und Schüler Fragen stellen und aktiv teilnehmen», sagt der Erlenbacher Pascal Spahni, Präsident und Gründungsmitglied des unabhängigen Vereins «Discuss it». Dieser will Jugendliche für die Politik begeistern und organisiert Podien an verschiedenen Schulen. «Bisher hat es nur wenige Formate, die auf Jugendliche eingehen und die Diskussion mit ihnen fördern», sagt Spahni. Um diese Lücke zu füllen, gründete der Erlenbacher 2015 «Discuss it». «Wir sind überzeugt, dass das Interesse der Jugendlichen an Politik nur durch regelmässige Auseinandersetzung gefestigt wird», so Spahni. Durch die Diskussionen, die vierteljährlich stattfinden, können den Jungen parteiliche Vielfältigkeit und unterschiedliche Argumente gezeigt werden. «Man nimmt sich Zeit für die Teenager.»

Schnelles Polit-Pingpong

Genau diese Zeit nahmen sich vergangene Woche Katharina Prelicz-Huber, Gemeinderätin Grüne Stadt Zürich und VPOD-Präsidentin, Flavien Gousset, Mitglied SP Zürich, Martin Wyss, FDP Gemeinderat Küsnacht, und Artur Terekhov, JSVP Zürich, um mit den vier 6. Klassen der Kanti zu diskutieren über Klima, Gleichstellung und Migration.

Nach einer Vorstellungsrunde begann die Debatte. Vor jedem der drei Themenblöcke lieferte Moderator Sandro Trapani, gleich wie Flavien Gousset, ehemaliger Schüler der Kanti, einen inhaltlichen Überblick. Begonnen haben die vier Politiker mit einem extrem schnellen Pingpong über die Klimapolitik. Alle vier Seiten lieferten die üblichen parteikonformen Argumente. Auffällig war jedoch, wie stark die Teenager auf die Politiker reagierten.

Bei den Ausführungen des SPlers Gousset und der Grüne-Politikerin Huber, dass man sich in einer Krise befinde, Eigenverantwortung allein nicht ausreiche und man gesetzlich handeln müsse, nickten viele und schienen zuzustimmen. Bei denen des FDPlers Wyss, dass alle forderten, jedoch keine Lösungen lieferten, runzelten einige die Stirn. Als der JSVPler Terekhov dann sagte, dass der Schutz unserer Umwelt unsere Eigenverantwortung sei, schüttelten viele die Köpfe. Alle zwei bis drei Sätze wechselte Trapani den Sprecher, um den Jugendlichen möglichst viele verschiedene Perspektiven in den vorgegebenen 90 Minuten zu geben. Doch so kam von einem Schüler schon bald, was zu erwarten war: Er verlangte nach längeren Sprechzeiten für die Ausführung der Argumente. Von da an lief die Debatte entspannter. Die Zusammenhänge schienen für die Jugendliche klarer, denn die Zahl der Verständnisfragen nahm ab und die der Offensivfragen zu.

«Haben Ausländerinnen Spass?»

Doch viel Zeit blieb den Anwesenden nicht. Bei der Gleichstellungsproblematik meinte Wyss, dass ein angemessener Lohn relativ sei. Man solle einen Beruf aussuchen, den man gerne mache, denn dann sei Geld nicht so wichtig. Da forderte eine Jugendliche den Gemeinderat prompt heraus: «Denken Sie, dass all die ausländischen Frauen Spass haben, als Putzfrauen zu arbeiten und so schlecht dafür bezahlt zu werden?»

Die eindeutig rhetorische Frage löste eine hitzige Diskussion auf der Podiumsbühne aus. Aber keine nennenswerte Gegenwehr kam. Trapani intervenierte, man sprach noch kurz über die Migrationsthematik und schon waren die 90 Minuten um. Die meisten Schülerinnen und Schüler verliessen den Raum, einige wenige blieben und diskutierten mit den Politikern weiter.

Sowohl die letzten anwesenden Schüler als auch Trapani und die vier Podiumsgäste waren sich einig: Es waren zu viele Themen und zu wenig Zeit. «Ich finde diese Diskussionen trotzdem super, weil man sich richtig mit den Themen auseinandersetzt», sagte Lia Mordasini aus Herrliberg.

FDP Küsnacht: Martin Wyss.

SP Zürich: Flavien Gousset.

Grüne Zürich: K. Prelicz-Huber.

JSVP Zürich: Artur Terekhov.

APROPOS…

Annemarie Schmidt-Pfister

Es ist ein Weilchen her seit Franz Hohlers Hit von der «Schwei-ze-ri-schen Kre-dit-an-stalt», doch der unvergessene Ohrwurm fängt gleich wieder an, im Hirn zu klopfen, wenn man den kürzlich publizierten «Schweizer Gemeinwohlatlas» genauer unter die Lupe nimmt.

Beim Atlas handelt es sich um ein Ranking von 110 Organisationen in Bezug auf ihre gesellschaftliche Leistung. In der von der Universität St. Gallen in Zusammenarbeit mit der Handelshochschule Leipzig durchgeführten Umfrage bewerteten 15 000 Schweizerinnen und Schweizer Unternehmen auf einer Skala von eins bis sechs nach folgenden Kriterien: Aufgabenerfüllung, Lebensqualität, Zusammenhalt und Moral.

Mehr aufs Gemeinwohl achten

Dabei zeigte sich ein Trend: Fast drei Viertel der Befragten signalisierten, dass «dem gesellschaftlichen Gemeinwohl zu wenig Beachtung geschenkt werde». Die Mehrheit dieser Stimmen kommt allerdings von Befragten im Pensionsalter.

An der Spitze des Rankings finden sich demnach fast durchgehend gemeinnützige Organisationen, Stiftungen des Gesundheits- und Sozialwesens, nicht gewinnorientierte Genossenschaften sowie Vertreter der öffentlichen Hand – allen voran Rega, Spitex und Pro Senectute, gefolgt von der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, SRK, AHV und Pro Infirmis.

Sportverbände haben derweil viel Goodwill verloren: Fifa (auf dem zweitletzten) und Uefa (auf dem viertletzten Platz) mit ihren Skandalen lassen grüssen. Profitstreben ganz allgemein wird mit hinteren Platzierungen «abgestraft» – so geschehen mit Nestlé, Raiffeisen oder der UBS. Gut kommen hingegen Detailhändler weg, die als Genossenschaften organisiert sind: Migros, Volg, Coop und Landi.

Ganz am Schluss reitet der Marlboro Man – «Raucher» werden als nicht besonders «männlich» eingestuft und landen auf dem allerletzten Platz.

Was das mit Franz Hohler zu tun hat? Nichts! Ausser vielleicht, dass so ein Ranking einen auch heute noch konstatieren lässt, wie doch alles zusammen- und voneinander abhängt.

Publireportage

Wettbewerbsfähigkeit stärken

Willy Bischofberger aus Küsnacht kandidiert für den Nationalrat. Er hat Jahrgang 1965 und ist Familienvater (Kinder: 18, 20, 22). Der ausgebildete Wirtschaftsinformatiker (dipl. Informatik-Ing. ETH, MBA INSEAD) ist Unternehmer im Energiebereich und hat seit vielen Jahren die Energiemarktökologisierung mitbegleitet und mitgestaltet. Er war während acht Jahren Kirchgemeindepräsident von Küsnacht-Erlenbach und wurde vor drei Jahren zum Präsidenten der Freien Katholischen Schulen Zürich (FKSZ) gewählt. Er ist Mitglied des Hauseigentümerverbands und der Business Angels Schweiz und hält eine kleine Vorlesung an der ETH über IT-Startups von ETH-Alumni.

Politisch will er sich stark machen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz zu stärken und die Armut in der Schweiz zu minimieren. Persönlich kann und will er sich einbringen, um die blockierte Energiewende zu lösen, damit wir schneller auf Erneuerbare Energien umsteigen können, und er will die Digitalisierung im Bildungswesen vorwärtstreiben, damit wir pädagogisch bessere interaktive Lehrmittel bekommen, mit welchen wir schneller mehr lernen können und dabei auch mehr Spass haben.

Willy Bischofberger, Nationalratskandidat CVP

AUS DEN PARTEIEN

Polit-Prominenz in Küsnacht

Die GLP Küsnacht-Zollikon führte anlässlich des National- und Ständeratswahlkampfes im Rahmen des Kantonalen GLP-Aktionstages unter dem Slogan «Es ist Zeit» in Küsnacht eine Standaktion durch. Interessierte Wählerinnen und Wähler konnten sich mit Nationalrätin und Ständeratskandidatin Tiana Angelina Moser, Nationalrat und Co-Präsident GLP Schweiz Martin Bäumle, Kantonsrätin Claudia Hollenstein und Gemeinderätin Susanna Schubiger über aktuelle Themen austauschen. Kombiniert wurde die Standaktion mit einem Wettbewerb zum Thema Plastikrecycling, das die GLP Küsnacht nun während eines Jahres in der Gemeinde bearbeitete.

Moser (3.v.l.),Bäumle (2.v.r.). *F: zvg.*

Das Thema stiess auf breites Interesse seitens der Bevölkerung. Küsnacht setzt nun das Plastikrecycling konsequent um und führt den gesammelten Plastik der Wiederverwertung zu. Zum Thema gab es Informationsmaterial und der Gewinner erhält eine Rolle Plastik-Sammelsäcke.

GLP Küsnacht-Zollikon

ANZEIGEN

Für Politikerinnen von morgen

«Wir suchen Dich». Unter diesem Titel sucht die Frauenzentrale Zürich junge Frauen zwischen 18 und 30 Jahren aus dem Kanton Zürich. Sie sollten interessiert sein an Gesellschaft und Politik. Und sie möchten die Schweizer Politik hautnah erleben. Diese Frauen können sich für das Mentoring-Programm 2020 anmelden und ein Jahr lang eine National-, Kantons-, Stadt- oder Gemeinderätin begleiten. Als eine der bis zu zwölf Teilnehmerinnen des Mentoring-Programms lernt man erfahrene Persönlichkeiten und deren Wirken kennen und bekommt Einblick in den Alltag einer Politikerin. (pd./pm.)

Anmeldung bis 1. November unter der Adresse www.frauenzentrale-zh.ch.

AKTUELLES VOM HAUSEIGENTÜMERVERBAND

Publireportage

Professioneller Immobilienverkauf dank profunder Marktkenntnisse

Welche Unterlagen sind nötig? Wo lohnen sich Inserate? Welches ist der richtige Preis? Lohnt sich der Beizug eines Maklers? Solche Fragen beschäftigen alle Haus- und Wohnungseigentümer, die über einen Immobilienverkauf nachdenken – zu Recht machen sie sich Gedanken über die korrekte Vorgehensweise.

Die Verkaufsabteilung des HEV Zürich hilft Ihnen gerne dabei – einfach, rasch und unkompliziert. Dank unserer langjährigen Erfahrung und profunder Marktkenntnisse beraten wir Eigentümer bei allen Entscheidungen rund um den Verkauf ihrer Liegenschaft. Je früher Eigentümer den ersten Schritt tun, desto erfolgversprechender sind die Entscheidungen.

Wir bewerten und verkaufen seit vielen Jahren Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen und Mehrfamilienhäuser im Grossraum Zürich. Unsere gut ausgebildeten Fachleute kennen den Immobilienmarkt und zeichnen sich durch die Kombination von Ganzheitlichkeit, Fachwissen und Erfahrung aus. Rufen Sie uns an! Wir freuen uns, Ihnen unsere Erfahrung zur Verfügung zu stellen.

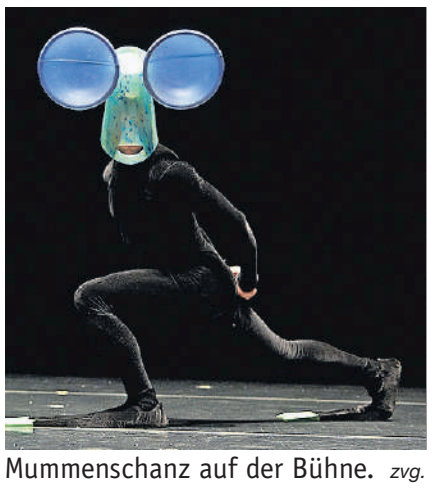
Roger Kuhn, Leiter Verkauf/Bewertung HEV. *Foto: zvg.*

Roger Kuhn, Leiter Verkauf/Bewertung, Hauseigentümerverband Zürich

Hauseigentümerverband Zürich, Albisstr. 28, 8038 Zürich, Tel. 044 487 17 86

Mummenschanz begeistern mit «you & me»

«you & me» ist lustig, melancholisch, witzig, romantisch, verblüffend, magisch, dramatisch und spannend zu gleich. Es ist ein Spiel, das ohne Worte und Musik auf unnachahmliche Weise Szenen aus dem menschlichen Alltag darstellt.



Mummenschanz auf der Bühne. *zvg.*

Mummenschanz sind seit 2016 mit ihrer abendfüllenden Bühnenshow «you & me» erfolgreich auf Tournee im In- und Ausland. Das aktuelle Programm der visuellen Theatercompany lockt die Zuschauer rund um den Erdball in Scharen in die Theatersäle, unterhält und berührt sie. Im Herbst 2019 ist das Erfolgsprogramm in wenigen Schweizer Orten zu erleben.

Floriana Frassetto hat die künstlerische Leitung von «you & me» inne. Die im St. Galler Rheintal lebende Poetin der Stille gründete Mummenschanz 1972 zusammen mit Andres Bossard und Bernie Schürch. Sie steht auch heute noch jeden Abend mit der Truppe auf der Bühne. Ihre grosse Erfahrung verleiht dem neuen Programm einen ganz besonderen Charakter. Floriana Frassetto präsentiert mit «you & me» das, was Mummenschanz seit bald 50 Jahren auszeichnet: ohne Worte oder Musik, nur mit ruhigen Handlungen und wenigen Requisiten etwas zeigen, das amüsiert, berührt, in seinen Bann zieht. «you & me» ist ein Programm, das noch lange nach Vorstellungsende mit einer wunderbaren Leichtigkeit nachhallen wird.

Bei Mummenschanz hat ein Verjüngungsprozess bei den Darstellern stattgefunden. Für das aktuelle Programm «you & me» konnten zwei neue Nachwuchskünstler rekrutiert werden. (pd./pm.)

Mummenschanz, Tour «you & me», 18. und 19. Oktober, Theater 11, Zürich. Kinder von 6 bis 14 Jahren in Begleitung Erwachsener. www.mummenschanz.com/tickets oder www.starticket.ch

Wettbewerb

Die Lokalinfo verlost 3× 2 Tickets für die Bühnenshow Mummenschan vom 19. Oktober. Schicken Sie bis 7. Oktober 2019 ein Mail mit Betreff «Mummenschanz» an lokalinfo@lokalinfo.ch

Keine Korrespondenz über den Wettbewerb. Der Rechtsweg ausgeschlossen.

Publireportage

Dipl. Techniker/in HF Energie und Umwelt

Dipl. Techniker/in HF Energie und Umwelt: ein Beruf mit toller Zukunftsperspektive! Das Schweizer Stimmvolk hat den schrittweisen Ausstieg aus der Atomenergie deutlich beschlossen. Den Stimmberechtigten ist die Stromproduktion aus einheimischen erneuerbaren Energiequellen, wie Erdwärme, Biomasse, Wind- und Sonnenenergie, wichtiger denn je. Daher wird der Bund in diesen Bereich investieren. Ausserdem werden Fördergelder für neue Technologien gesprochen, die den Energieverbrauch von Unternehmen senken helfen.

Es sind Techniker/in Energie und Umwelt, die in Zukunft massgeblich bei diesen Arbeiten involviert sind. Sie entwickeln, bauen oder implementieren Anlagen und Produktionsstätten, welche geringe Schadstoffe ausstossen. Die gefragten Fachleute sind für den energieeffizienten und umweltgerechten Betrieb eines technischen Systems verantwortlich. Energie- und Umwelttechniker realisieren ausserdem Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energieformen.

An der TEKO Zürich können sich Interessierte zum Dipl. Techniker/in HF Energie und Umwelt weiterbilden. Mit der Berufsmatura ist der Einstieg bereits ins dritte Semester möglich. Umfassende Kenntnisse in erneuerbaren Energien, effiziente Energienutzung, Abfallentsorgung- und Recycling, Produktions- und Verfahrenstechnik sowie Projektmanagement werden vermittelt. Abgerundet wird die Ausbildung mit praxisorientierten Projektarbeiten. (pd.)

Weitere Informationen unter: www.teko.ch

küsnacht

Amtliche Publikationen

Bauprojekte

Bauherrschaft: Anna Tina und Thomas Bernet, Allmendstrasse 51, 8700 Küsnacht
Objekt/Beschrieb: Schadstoffsanierung des Garagengebäudes mit Ersatz von Fassaden- und Dachplatten, neben dem Gebäude Vers.-Nr. 131, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 11009 (ohne Aussteckung)
Zone: Kernzone K2
Strasse/Nr.: Allmendstrasse 51, 8700 Küsnacht

Die Bauakten liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Bauabteilung der Gemeindeverwaltung Küsnacht auf.

Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

3. Oktober 2019
Die Baukommission

Bestattungen

Huwiler, Christian, von Meilen ZH und Sins AG, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Wiesenstrasse 25, geboren am 18. Oktober 1923, gestorben am 14. September 2019.

Helbling geb. Eberle, Felizitas Maria, von Rapperswil-Jona SG, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Schiedhaldenstrasse 17, geboren am 12. Februar 1939, gestorben am 21. September 2019.

Koller, Günter Josef, von Appenzell AI, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Rietstrasse 25, geboren am 1. Februar 1935, gestorben am 23. September 2019.

Schmid geb. Perez Segura, Ascension, von Hägglingen AG, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Obere Bühlstrasse 5, geboren am 1. Februar 1929, gestorben am 25. September 2019.

Flury geb. Badrutt, Silvia Erna, von Küsnacht ZH und Hägendorf SO, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Rietstrasse 25, geboren am 5. Oktober 1924, gestorben am 25. September 2019.

3. Oktober 2019
Das Bestattungsamt

Ortsmuseum Küsnacht

Öffnungszeiten: Mittwoch, Samstag und Sonntag, 14–17 Uhr

An Feiertagen können spezielle Öffnungszeiten gelten, mehr unter: www.ortsmuseum-kuesnacht.ch

Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 59 70, www.facebook.com/ortsmuseumkuesnacht

Amtliche Informationen

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten fällt aus

Die Sprechstunde des Gemeindepräsidenten vom **Montag, 7. Oktober 2019 findet nicht statt.**

Die nächste Sprechstunde folgt am

Montag, 4. November 2019 von 17.00 bis 18.00 Uhr.

3. Oktober 2019
Die Gemeinderatskanzlei

Parkplatz Zürichstrasse – Sperrung für Markierungsarbeiten

Die eingezeichneten Parkfelder auf dem «Parkplatz Zürichstrasse» sind stark abgenutzt und teilweise nur noch schlecht zu erkennen. Die Parkfelder werden deshalb in den Herbstferien neu markiert. Die Arbeitsausführung erfolgt in zwei Etappen, sodass ein Teil des Parkplatzes nutzbar bleibt.
Die Markierungsarbeiten sind bei guter Witterung wie folgt geplant:

- Montag, 7. Oktober 2019 ab 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (1. Etappe)
- Dienstag, 8. Oktober 2019 ab 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (2. Etappe)

Bei schlechtem Wetter verschieben sich die Arbeiten auf zwei nachfolgende Tage gemäss Informationsplakat vor Ort.

Der gesperrte Bereich darf nicht befahren werden. Wir bitten Sie um Verständnis.

3. Oktober 2019
Die Abteilung Tiefbau

Zwei bittere Niederlagen

Die GCK Lions blicken auf eine schlechte Woche zurück. Zweimal mussten sie sich geschlagen geben in Spielen, die sie hätten gewinnen können. In La Chaux-de-Fonds unterlagen sie dem Gegner mit 5:2. Am Wochenende kam es zum dritten Heimspiel, gegen Thurgau. Ein 0:2-Rückstand verhiess nicht Gutes, doch Ryan Hayes und Yannick Brüschweiler konnten ausgleichen. Ein dummer Fehler erlaubte den Gästen einen Shorthander, die Partie endete mit 3:4. (e.)

Lehrstunde für Wallabies

Eine herbe Niederlage setzte es für die Basketballer der Goldcoast Wallabies zum Saisonauftakt in der Nationalliga B: Von der Begegnung bei Meyrin Basket kehrten die ersatzgeschwächten Goldküstler mit einer 56:92-Klatsche zurück an den Zürichsee. Nach diesem Fehlstart hat das Team um Captain Basil Hertweck zwei Wochen Zeit, bevor es sich im ersten Heimspiel der Saison gegen Morges rehabilitieren kann. (e.)

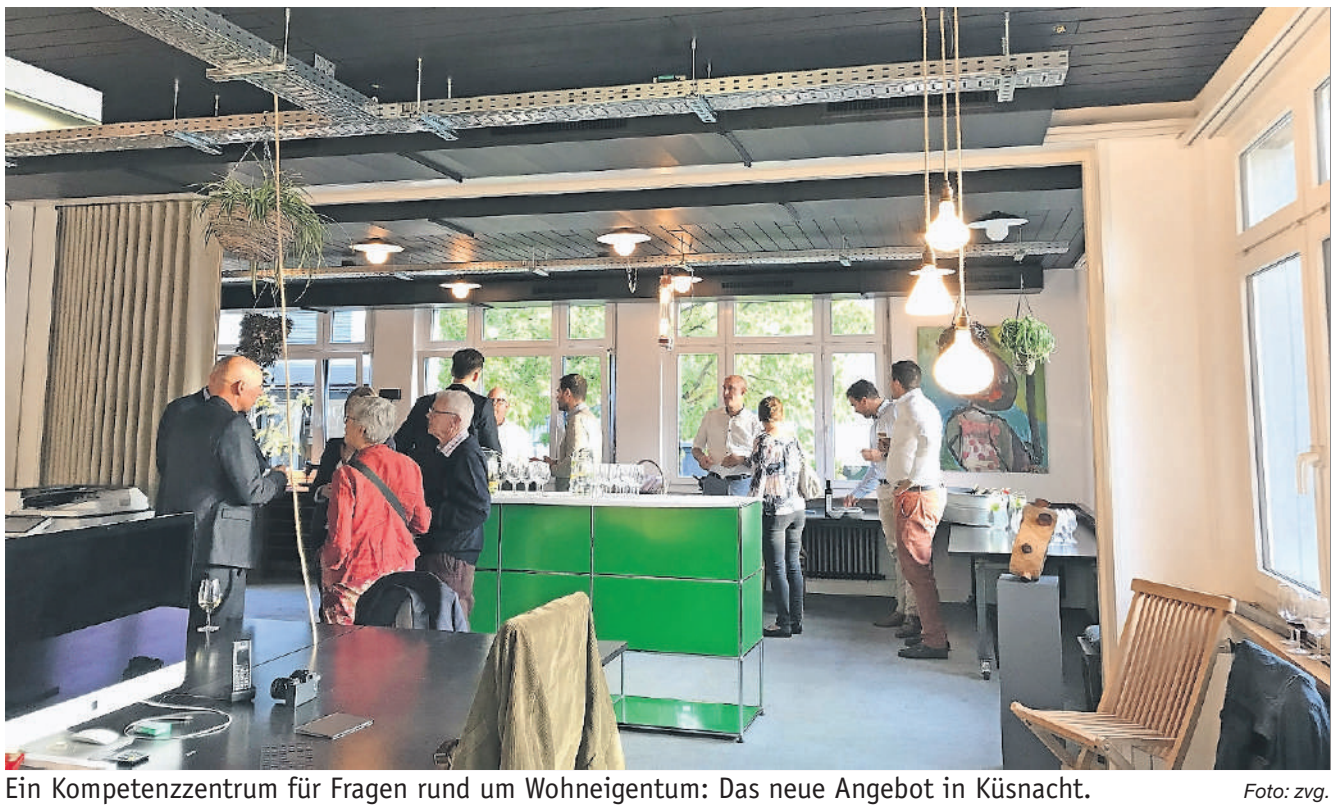
K(r)ampfsieg für FCK

In einem hartumkämpften Spiel siegte der FC Küsnacht bei Oerlikon/Polizei knapp 2:1, wobei eine vorzeitige Entscheidung zugunsten der Seebuben mehrmals vergeigt wurde. Ihnen gelang ein Start nach Mass, es entwickelte sich aber zunehmend eine kampfbetonte Partie. Zum Glück wurde der Gegentreffer erst zu Beginn der Nachspielzeit kassiert, sodass Küsnacht den Sieg nach Hause schaukeln konnte. (e.)

Ein Ort der Inspiration und Kommunikation

Die Immobilienwerkstatt in Küsnacht hat vergangenes Wochenende zum ersten Mal ihre Türen geöffnet. Als Gegenpol zur Digitalisierung soll die Werkstatt ein lebendiger und kommunikativer Ort sein, der zum persönlichen Austausch dient.

Céline Geneviève Sallustio



Ein Kompetenzzentrum für Fragen rund um Wohneigentum: Das neue Angebot in Küsnacht. *Foto: zvg.*

Frisches Baguette, Käse und Salami stehen auf dem Buffet bereit. Daneben köchelt Gemüserisotto in einer grossen Paella-Pfanne. Hinter dem ehemaligen Bartresen des Restaurants Central steht in rot-schwarzen Lettern «Immobilienwerkstatt».

Vergangenen Freitagabend öffnete die Immobilienwerkstatt an der Poststrasse 10 in Küsnacht zum ersten Mal ihre Türen. «Das Immobilienzentrum ist ein Netzwerk aus Experten, die sich unter einem Dach zusammenfinden», sagt Michael Blaser, Hauptinitiator der Idee. Hier werde das Know-how vom Verkauf von Wohneigentum bis hin zu Beratungen gebündelt. Die Werkstatt biete dabei der Öffentlichkeit Platz für den Austausch. «Die Werkstatt soll ein Ort sein, wo miteinander gearbeitet wird und wo man miteinander Neues entdeckt», sagt Blaser weiter. Ob sich das Netzwerk nur auf Küsnacht fokussiert? «Das Angebot bezieht sich auf die ganze Schweiz, obwohl uns die Gegend rund um den Zürichsee besonders am Herzen liegt.» Die Werkstattpartner bestehen aus der Hauptinitiatorin, Blaser Gränicher AG, die für Beratungsdienstleitungen und Vermarktung von Immobilien zuständig ist, weiter aus dem Architekturbüro Kaspar Partner Architekten AG, Baumanagement und Gesamtplanung Caretta + Gitz AG, Totalunternehmung und Entwickler Losinger-Marazzi AG, der Immobilienentwicklung SK Real Estates AG, der Anwaltskanzlei Quadras Rechtsanwälte AG sowie dem Finanzierungsbroker für Renditeliegenschaften und Promotionsprojekte, Hypo Zug.

Bei der Inneneinrichtung der Immobilienwerkstatt wurde darauf geachtet, dass einerseits Bestehendes übernommen werden konnte und andererseits ein freies Umfeld geschaffen wird. So stammt ein Teil der Möblierung noch aus der Zeit des Restaurants Central oder vom benachbarten Romantik Seehotel Sonne, ergänzt mit Skulpturen von Jakob Ramsauer und Bildern von André Wilhelm.

Konzept entspricht dem Zeitgeist

Die Idee einer Immobilienwerkstatt findet bei den Gästen Anklang. «Das Konzept finde ich revolutionär», meint Marc Jucher, der mit seinem Geschäftspartner Christof Fässler aus St. Gallen angereist ist. Die beiden waren für die Beleuchtung der Werkstatt zuständig. «Sicherlich ist es ungewohnt, dass Immobilien-Dienstleistungen von A bis Z in einem Haus angeboten werden. Doch die Idee entspricht dem Zeitgeist», meint Fässler.

Regelmässig sollen in der Werkstatt auch Podiumsdiskussionen zu Immobilienthemen stattfinden. Das erste Gespräch, «Chancen, Risiken und Hürden im aktuellen Zinsumfeld», findet am 5. November statt. Dabei werden Fragen wie «Erhalte ich mit 50+ noch eine Hypothek?» oder «Weshalb liegt die Eigenheimquote in der Schweiz trotz tiefen Zinsen und hoher Liquidität nicht immer bei nur zirka 40 Prozent?» thematisiert.

ANZEIGEN

Wahlen 2019: Jetzt gehts um die Wurst

Einladung zum grossen Wahlfest

Mit:
- Roger Köppel, Nationalrat/Ständeratskandidat
- Ernst Stocker, Regierungsrat
- Leonie Moser und Valentin Landmann
- Patrick Walder, Präsident SVP des Kantons Zürich
- Mauro Tuena, Nationalrat, Präsident SVP Stadt Zürich

Mit Andreas Thiel

Zur Unterhaltung: Stadtband Blech & Schwefel, Alphornbläser, Treichler

Was: Würste, Getränke, Ansprachen, Musik, Unterhaltung, super Stimmung!

Wann: Samstag, 5. Oktober 2019 9:30 bis 14:00 Uhr

Wo: Stadt Zürich, Münsterhof, (beim Paradeplatz, 5 Minuten vom HB/Stadelhofen)

Schlechtwetter-Variante: Bei Regen im Festzelt

Parkhäuser: Urania, Uraniastrasse 3, 8001 Zürich
Opéra, Schillerstrasse 5, 8001 Zürich

Und in den Ständerat: Roger Köppel

Liste 1 SVP wählen

SVP des Kantons Zürich, Lagerstr. 14, 8600 Dübendorf. Mit einer Spende auf PC 80-35741-3 unterstützen Sie unseren Nationalratswahlkampf. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Neues und Aktuelles aus dem Quartier.

Jede Woche im Internet unter www.lokalinfo.ch

Mit 25 Franken erleichtern Sie die Last eines Kindes

SMS PAF 25 an Nr. 339

Stiftung PRO ADELPHOS Christliches Hilfswerk für Osteuropa

proadelphos.ch

FDP Die Liberalen

Liste 3

An die Urne:

Zuwanderung in Sozialhilfe stoppen!

Fragen zu den Wahlen? Gratis Wahlhotline: 0800 0 1291 0

Jetzt SVP wählen!

Schweizer Qualität

Die Partei des Mittelstandes

SVP Schweiz, Postfach, 3001 Bern, www.svp.ch

Armut im Alter ist unsichtbar.
Wir helfen. Helfen auch Sie. PC Konto 87-500301-3
www.helfen-beim-helfen.ch

PRO SENECTUTE GEMEINSAM STÄRKER

BLASEN-
ENTZÜNDUNGS-
CHECK

Mit Tipps zur Vorbeugung und Nachbehandlung in 15 Minuten.

Apotheke Hotz
Drogerie- und Sanitätsabteilung
8700 Küsnacht 044 910 04 04
www.apotheke-hotz.ch

UNICOVINO

Ihre Weinhandlung in Küsnacht.

Wir freuen uns auf Sie.

Dorfstrasse 11
8700 Küsnacht
Tel. +41 (0)43 277 99 00
www.unicovino.ch

Coiffeur A. Zürcher
Dorfstrasse 25, 8700 Küsnacht
Tel. 044 910 56 86

Di–Fr 8.00–12.00 Uhr / 13.00–18.30 Uhr
Sa 7.30–12.00 Uhr / 13.00–16.00 Uhr

Küsnachter
Lokalzeitung für die Gemeinden Küsnacht, Zumikon, Erlenbach, Zollikon, Zollikerberg und Herrliberg

Abonnementsbestellung

Lokalinfo AG
Buckhauserstr. 11
8048 Zürich
Tel. 044 913 53 33

Empfängeradresse

Name: _____ Vorname: _____
Strasse: _____ PLZ/Ort: _____
Telefon: _____

Rechnungsadresse (bei Geschenk-Abonnement)

Name: _____ Vorname: _____
Strasse: _____ PLZ/Ort: _____
Telefon: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Küsnachter Ladenöffnungszeiten

Accessoires

Sunlight by Gottheil
Dorfstrasse 15, Tel. 044 400 95 90
Dienstag–Freitag 9.00–12.00 und 14.00–18.30
Samstag 9.00–16.00

Apotheke

Apotheke Hotz
Barbara Bretscher-Hotz
Zürichstrasse 176, Tel. 044 910 04 04
Montag–Freitag: 8.00–19.00
Samstag: 8.00–17.00

Augenoptiker

Besser Optik
Bahnhofstrasse 10, Tel. 044 912 39 10
Montag–Freitag: 8.30–12.15 und 13.30–18.30
Samstag: 8.30–16.00 durchgehend

Gottheil Optik
Dorfstrasse 21, Tel. 044 910 64 42
Montag–Freitag: 8.00–12.15 und 13.30–18.30
Samstag: 9.00–17.00 durchgehend

SehArt AG
Am Bach 7, Tel. 044 400 99 09
Montag: geschlossen
Dienstag–Freitag: 9.00–12.30 und 14.00–19.00
Samstag: 9.00–16.00 durchgehend

Bäckerei

Kägi
Bahnhofstrasse 8, Tel. 044 910 05 58
Montag–Freitag: 6.00–18.30 durchgehend
Samstag: 7.00–17.00 durchgehend

Beck von Burg
Allmendstrasse 4, Tel. 044 910 42 75
Montag–Freitag: 6.30–18.30
Samstag: 6.30–16.00 durchgehend

Banken

Credit Suisse
Bahnhofstrasse 4, Tel. 044 914 15 11
Montag–Freitag: 9.00–12.00 und 13.30–17.00

Clientis Zürcher Regionalbank
Untere Heslibachstrasse 9, Tel. 044 913 39 00
Montag–Freitag: 9.00–12.00 und 14.00–17.00

Raiffeisenbank rechter Zürichsee
Dorfstrasse 18, Tel. 044 913 18 18
Montag–Freitag: 8.30–12.00 und 14.00–17.00

UBS
Zürichstrasse 141, Tel. 044 914 32 32
Montag–Freitag: 9.00–12.30 und 14.00–17.00

Zürcher Kantonalbank
Obere Wiltisgasse 48, Tel. 0844 843 823
Montag–Freitag: 9.00–12.30 und 14.00–16.30

Baucenter

Coop Bau- und Hobbycenter
Seestrasse 39, Tel. 044 914 13 50
Montag–Freitag: 9.00–19.00, Samstag: 8.00–18.00

Buchhandlung

Wolf Buchhandlung AG, Inh. Stefan Winiger
Zürichstrasse beim Migros, Tel. 044 910 41 38
Montag–Freitag: 8.30–12.30 und 14.00–18.30
Samstag: 8.30–16.00 durchgehend

Chemische Reinigungen

Terlinden Textilpflege
Dorfstrasse 20, Tel. 044 910 40 08
Montag–Freitag: 7.00–18.30, Samstag: 9.00–13.00
Seestrasse 39, Tel. 044 910 05 65
Montag–Freitag: 7.00–18.30, Samstag: 9.00–13.00

Anta Wäscherei
Untere Heslibachstrasse 54, 044 910 02 57
Mo., Di., Do., Fr. 8.00–12.00 und 14.00–18.00
Mittwoch, 8.00–11.30 und 14.00–18.00

Coiffeur

Area Sense GmbH
Obere Dorfstrasse 44, Tel. 044 910 05 60
Montag–Freitag: 8.30–19.00, Samstag: 8.30–17.00
Termine sind Dienstag, Mittwoch und Donnerstag bis 20.00 möglich

Bel Hair
Rosenstrasse 6, 078 901 08 96
Dienstag–Freitag 9.00–22.00
Samstag 9.00–16.00

Cannazza Coiffure
Seestrasse 127, 044 912 10 10
Montag–Freitag 8.30–18.30
Samstag 9.00-16.00

Coiffure Caian
Bahnhofstrasse 6, Tel. 044 910 10 59
Montag bis Samstag ganzer Tag geöffnet

Coiffure Red
Untere Dorfstrasse 10, 044 910 10 78
Dienstag–Freitag: 9.30–18.30
Samstag: 9.30–15.00

Commedia
Im Dörfli 4, 044 391 55 11
Nacht telefonischer Vereinbarung

Flair
Dorfstrasse 5, Tel. 044 910 09 03
Dienstag und Freitag: 10.00–18.00
Samstag: 10.00–16.00

Pepe
Bethesda, Rietstrasse 25, Tel. 044 913 27 66
Dienstag–Freitag: 8.30–12.00 und 13.30–17.00
Samstag und Montag geschlossen

See Styling
Rennweg 1, Tel. 044 912 39 40
Nach Vereinbarung

Tiffany
Karrenstrasse 2, Tel. 044 911 05 55
Dienstag–Freitag: 9.00–18.00
Samstag: 8.00–15.00

Coiffure Zürcher
Dorfstrasse 25, Tel. 044 910 56 86
Dienstag–Freitag: 8.00–12.00 und 13.00–18.30
Samstag: 7.30–12.00 und 13.00–16.00

Confiserie

Honold AG
Obere Heslibachstrasse 9, Tel. 044 211 52 58
Montag–Freitag: 7.00–18.30, Samstag 8.00–16.00
Sonntag: 8.00–13.00

Drogerien

Drogerie Parfümerie Küsnacht AG
Dorfstrasse 7, Tel. 044 910 00 77
Montag–Freitag 8.00–19.00, Samstag 8.00–17.00

Druckerei

ms medium satz+druck gmbh
Alte Landstrasse 58, Tel. 044 912 26 04
Montag–Freitag: 7.45–12.00 und 13.30–17.45
Samstag: nach Vereinbarung offen

Elektro

elektro4 AG
Wiesenstrasse 36, Tel. 044 922 44 44

Elektro Bretscher
Zürichstrasse 75, Tel. 044 911 02 11

EW-Laden
Obere Dorfstrasse 32, Tel. 043 222 32 00
Montag: 13.30–18.30
Dienstag–Freitag: 8.00–12.00 und 13.30–18.30
Samstag: 8.00–12.00

Fessler Elektroanlagen
Obere Heslibachstrasse 83, Tel. 044 910 16 08

Heeb + Enzler AG
Untere Wiltisgasse 14, Tel. 044 910 02 12
Pikettdienst: 24 Stunden

Hans K. Schibli
Untere Heslibachstrasse 48a, Tel. 043 266 80 90

Feel-good Place

BonnieFit
Dorfstrasse 9, Tel. 044 912 22 00
Montag–Donnerstag: 7.00–22.00, Freitag: 7.00–20.00
Samstag: 8.00–18.00, Sonntag: 9.00–18.00

Floristen

Blumen Dolder (Inhaber: Toni Steffen)
Dorfstrasse 17, Tel. 044 910 62 90
Dienstag–Freitag: 8.00–12.00 und 14.00–18.30
Samstag: 8.00–16.00 durchgehend

Cornelia's Blueme Egge GmbH
Untere Heslibachstrasse 11, Tel. 044 910 48 23
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag:
7.45–12.15 und 13.45–18.30
Mittwoch: ganzer Tag geschlossen
Samstag: 7.45–16.00

Foto

Foto Sereinig
Dorfstrasse 15, Tel. 044 910 52 63
Dienstag–Freitag: 9.00–12.00 und 13.30–18.30
Samstag: 9.00–16.00 durchgehend

Fusspflege und Podologie

Fusspflege
Constantin Nadine
Seestrasse 113, 079 418 15 77

Fusspflege
Coralba Peluso
Untere Heslibachstrasse 84, 076 455 76 77

Fusspflege
Gerry G. Georgy
Schiedhaldenstrasse 66, 079 635 25 74

Fusspflege
Mataré Bettina
Im Berghof 10, Tel. 079 207 06 89

Fusspflege und Podologie
Munz Vivian
Alte Landstrasse 160, Tel. 079 450 40 72

Fusspflege
Rüdlinger Lucille
Zürichstrasse 149 ,Tel. 079 379 23 90

Fusspflege Podologie
Soroya
Allmendstrasse 1, Tel., 079 108 49 39

Fusspflege
Vallée Nada
Sonnenrain 54, Tel. 044 912 16 69
Nach telefonischer Vereinbarung

Fussreflexzonentherapie
Schiesser Barbara
Zürichstrasse 35, Tel. 043 266 98 44

Fussreflexzonenmassage
Ima Stahel, Forch
Aeschstrasse 18, Tel. 044 887 60 50

Podologin, med. Fusspflege
Nicole Haupt
Florastrasse 5, Tel. und Fax 044 910 17 63
nur nach telefonischer Vereinbarung

Garagen/Tankstellen

SOCAR Tankstelle mit Shop
Seestrasse 139, Tel. 044 912 24 70
Shop täglich: 6.00–24.00
Station: 00.00–24.00
Seestrasse 156
Station: 00.00–24.00

Freihof Garage, Fordvertretung
Daniel Künzler
Bergstrasse 51, Tel. 044 910 57 00

Garage Goldbach
Goldbacherstrasse 7, Tel. 043 817 87 85
Montag–Freitag: 7.30–12.00 und 13.00–17.30

Parkgarage AG, Volvo Automobile
Seestrasse 115/117
Werkstatt Tel. 044 914 36 36
Verkauf Tel. 044 914 36 36

Hörberatung

akui hörberatung oikonomou
Seestrasse 93A, 044 500 31 93

Hörstudio Küsnacht

Neuroth Hörcenter AG
Dorfstrasse 24, Tel. 044 912 28 18
Montag–Freitag: 8.30–12.00 und 13.00–17.30
Samstag nach Vereinbarung

ORLAkustik AG
Seestrasse 29a, Tel. 044 912 00 02
Montag–Freitag: 8.00–12.00 und 13.00–17.00
Samstag nach Vereinbarung

Innendekorationen/Geschenkartikel

ARTUS kitchen & more
Florastrasse 22, Tel. 044 910 53 14
Dienstag–Freitag: 9.00–12.15 und 14.00–18.30
Samstag: 10.00–16.00 durchgehend

Artus magic table
Dorfstrasse 13, Tel. 044 910 53 14
Dienstag–Freitag: 9.00–12.15 und 14.00–18.30
Samstag: 10.00–16.00

Freimann Innendekorationen
Florastrasse 13, Tel. 044 910 15 34
Montag–Freitag: 8.00–12.00 und 13.30–18.00
Samstag: 8.00–15.00

Steigers-Bastelparadies
Bahnhofstrasse 8, Tel. 044 910 85 15
Mittags: 14.00–18.00
Samstag: 11.00–16.00

Inneneinrichtungen/Architektur

Ambiance
Obere Dorfstrasse 44, Tel. 044 910 00 55
Dienstag-Freitag: 10.00–12.00 und 14.00–18.00
Samstag: 10.00–16.00

Biplano GmbH
Küchen- und Wohnkonzept
Seestrasse 137, Tel. 044 912 06 06
Montag–Freitag: 8.30–12.00 und 13.30–18.00
Samstag: 10.00–14.00

Indeco
Heinz Widmer
Felseneggstrasse 1, Tel. 044 912 13 10

PUNTO CASA Inneneinrichtungen
Alte Landstrasse 160/Ecke Oberwachtstrasse
Tel. 044 912 06 80
Dienstag–Freitag: 9.30–12.00 und 14.00–18.00
Samstag: 9.30–16.00 durchgehend

Wohn-In AG
Dorfstrasse 9, Tel. 044 910 76 25
Dienstag–Freitag: 10.00–12.15 und 14.00–18.00
Samstag: 10.00–16.00 durchgehend

Wood & Floor GmbH
Inh. Jörg Zerbock
Obere Dorfstrasse 44, Tel. 044 910 83 10
Montag–Freitag: 10.00–12.00 und 14.00–17.30
Samstag geschlossen / übrige Zeit nach Vereinbarung

Interdiscount

Interdiscount/Coop Bau und Hobby
Seestrasse 39, Tel. 044 215 57 71
Montag–Freitag: 9.00–19.00
Samstag: 9.00–18.00

Jewellery

Kohinor Juwelen
Dorfstrasse 17, Tel. 044 910 12 50
Dienstag bis Freitag: 10.00–12.30 und 14.00–18.30
Samstag: 10.00–17.00

Krähenmann Jeweler
Am Bach 7, Tel. 044 910 86 67
Dienstag–Freitag: 10.00–12.00 und 14.00–18.30
Samstag: 10.00–16.00 durchgehend

Küsnachter Ladenöffnungszeiten

Keramik Stall

Keramik Stall, Forch, Esther Würsch
General Guisan-Strasse, Tel. 044 918 17 23
Samstag: 10.00–16.00, oder nach Vereinbarung
April bis Ende Juni Dienstag und Donnerstag:
14.00–18.00

Lebensmittel

Coop Supermarkt Küsnacht Dorf
Dorfstrasse 16, Tel. 044 403 58 90
Montag–Samstag: 7.30–21.00

Coop Itschnach
Pavillon Itschnach, Tel. 043 266 80 50
Montag–Samstag: 7.30–20.00

Migros
Zürichstrasse 149, Tel. 044 914 20 80
Montag–Samstag: 7.30–20.00

Moreira Gourmethouse
Oberwachtstrasse 2, Tel. 043 266 85 00
Montag–Freitag: 8.00–19.00
Samstag: 8.00–16.30

Lingerie für sie und ihn

Undercover by Sabine Schneidewind
Dorfstrasse 19, 044 991 11 77
Dienstag–Freitag: 9.00–13.00 und 14.30–18.30
Samstag: 10.00–14.00

Make-up-Atelier

Barbella
Untere Heslibachstrasse 19, Tel. 044 910 00 18
nach telefonischer Vereinbarung

Metzgerei

Metzgerei Oberwacht
Alte Landstrasse 160, Tel. 044 910 05 00
Montag geschlossen
Dienstag–Freitag: 7.00–18.30 durchgehend
Samstag: 7.00–16.00 durchgehend

Motorräder

Ernst Känel, Töff-Paradies
Seestrasse 155, Tel. 044 910 35 06
Dienstag–Freitag: 8.00–12.00 und 14.00–18.00
Samstag: 8.00–14.00 durchgehend

Nailstudio

Erika Walk
Dorfstrasse 5, Tel. 044 910 09 87
Dienstag–Donnerstag: 9.00–18.00 durchgehend
Freitag nach Vereinbarung

Papeterie

Köhler Papeterie Büro AG
Bahnhofstrasse 2a, Tel. 044 910 10 50
Montag–Freitag: 8.00–12.15 und 14.00–18.30
Samstag: 8.00–16.00 durchgehend

Post

Post
Kohlrainstrasse 16, Tel. 0848 888 888
Montag–Freitag: 7.30–12.00 und 13.45–18.00
Samstag: 8.30–12.00

Radio/TV

Radio/TV von Allmen
Radio/Fernsehen/CD/Hi-Fi
Rosenstrasse 8, Tel. 044 910 41 22
Montag: 10.00–12.00,
Dienstag–Freitag: 10.00–12.00 und 14.30–18.30
Samstag: 10.00–12.00

Reisebüro

Aqua Travel
Florastrasse 5, Tel. 044 362 71 50
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
8.30–12.30 und 13.30–17.30
Mittwoch und Samstag nach Vereinbarung

Kuoni Reisen AG
Seestrasse 127, Tel. 058 702 64 64
Montag–Freitag: 8.00–18.00,
Samstag: 9.00–13.00

Restaurants

Bonnie Fit
Dorfstrasse 9, Tel. 044 912 22 00
Montag–Donnerstag: 7.00–22.00,
Freitag: 7.00–20.00
Samstag: 8.00–18.00, Sonntag: 9.00–18.00

Café Chocolat
Bahnhofstrasse 8, Tel. 044 910 05 58
Montag–Freitag: 6.00–18.30, Samstag: 7.00–16.00

Restaurant Dörfli
Allmendstrasse 4, Tel. 043 817 85 63
Montag, Mittwoch und Donnerstag: 8.30–18.00
Dienstag und Freitag: 8.30 bis 22.00

Restaurant Falken
Dorfstrasse 22, Tel. 044 910 66 88
Montag–Freitag: 11.30–14.30, 17.00 bis Feierabend
Samstag: 18.00 bis Feierabend

FINIFINI TRATTORIA ITALIANA
Untere Wiltisgasse 20, Tel. 044 910 48 55
Mittwoch/Donnerstag/Freitag:
12.00–14.00 und 18.00– 22.00
Samstag: 17.00–22.00
Sonntag: 12.00–16.30

Gasthof Ochsen
Dorfstrasse 25, Tel. 044 910 92 94
Mittwoch–Sonntag: 9.00–23.00
Montag und Dienstag geschlossen

Krone Forch
General-Guisan-Strasse, Tel. 044 918 01 01
Mittwoch–Sonntag geöffnet
Montag und Dienstag Ruhetag

Münz Cafeteria
Bahnhofstrasse 4, Tel. 044 910 70 50
Montag–Freitag: 6.00–17.30
Samstag: 7.30–14.00

Pulpo (KEK)
Johannisburgstrasse 11, Tel. 044 533 88 83
Montag–Freitag: 8.30–22.00
Samstag: 9.00–22.00
Sonntag: 9.00–17.00

Rico's Kunststuben
Seestrasse 160, Tel. 044 910 07 15
Dienstag–Samstag: 12.00–14.00 und 19.00–22.00
Sonntag und Montag geschlossen

Romantik Seehotel Sonne
Seestrasse 120, Tel. 044 914 18 18
Ganze Woche offen: 7.00–24.00

Rosa dei Venti
Bahnhofstrasse 2, Tel. 044 752 08 93
Montag–Freitag: 10.30–23.30
Samstag: 11.00–22.00
Sonntag geschlossen

Schützenstube
Schiessplatz Holletsmoos (Allmend)
Tel. 044 910 40 35
Mittwoch bis Freitag: 11.30–14.30 und ab 17.00
Samstag und Sonntag ab 11.30

GüggeliSternen
Karrenstrasse 2, Tel. 044 910 07 68
Dienstag–Samstag: 10.00–14.00 und 17.00–24.00

Sträme-Beizli
Seestrasse 246, Tel. 044 910 95 64
Im Winter geschlossen

Tennisclub Itschnach
Zumikerstrasse 80, Tel. 044 910 44 80
Montag–Freitag: 10.00–14.00 und 18.00–22.00
Samstag: 18.00–22.00
Sonntag geschlossen

Tennisclub Küsnacht
Fabio Festa
Bergstrasse 77, Tel. 044 910 48 14
Dienstag–Sonntag: 11.30–14.00 und 18.00–22.00
Bar Dienstag: 14.00–18.00

Hotel Wassberg
Wassbergstr. 62, 8127 Forch, Tel. 043 366 20 40
Ganze Woche offen: 8.00–23.00

Zum Weinberg
Alte Landstrasse 148, Tel. 044 910 09 56
Mittwoch–Sonntag: 11.30–14.00, 17.30–23.00

Restaurierungen

Art Conservation
Thomas Becker
Zürichstrasse 81, Tel. 044 911 09 71
Montag–Freitag: 9.00–12.00 und 13.00–17.00

Reto Carol
Rainweg 17, Tel. 044 910 09 30
Nach telefonischer Vereinbarung

Rosen

Viviana's Rosen
Seestrasse, Parkplatz Goldbach,Tel. 076 234 80 20
www.vivianasrosen.ch
Jeden Montag und Donnerstag: 16.00–19.00 Uhr

Schuhboutique

Laredo
Dorfstrasse 13
Montag–Freitag: 9.30–12.30 Uhr
und 13.30–18.30, Samstag: 9.30–16.00

Schuhhaus

Schuhhaus Walder AG
Bahnhofstrasse 8, Tel. 044 910 00 56
Montag–Freitag: 9.00–18.30, Samstag: 9.00–16.00

Sportartikel

Micro Werkstatt
Poststrasse 37, Tel. 044 913 18 42
Montag–Freitag: 8.00–11.45 und 13.00–16.45
Samstag geschlossen

Sport Birrer
Yves Birrer
Obere Dorfstrasse 38, Tel. 044 910 74 40
Dienstag–Freitag: 8.30–12.00 und 14.00–18.30
Samstag: 8.30–16.00 durchgehend

Sprachen lernen

Frauenverein Küsnacht
Patricia De Dea,
Freihofstrasse 6, Tel. 044 911 02 30

Tabakwaren

Tabatière Küsnacht
Bahnhofstrasse 6, Tel. 044 910 69 75
Montag–Freitag: 8.30–18.30 durchgehend
Samstag: 8.30–16.00 durchgehend

Taxi

Goldbacher Taxi
24-Std.-Betrieb, 044 910 50 50

Taxi Service
044 910 06 00

Textilien

Boutique all Sisters
Seestrasse 55a, Tel. 043 817 81 81
Montag 14.00-18.30
Dienstag-Freitag: 10.00-18.30
Samstag: 10.00 – 16.00

Boutique Barocco
Poststrasse 12, Tel. 044 912 20 05
Dienstag–Freitag: 10.00–18.30
Samstag: 10.00–16.00

Calida Store
Dorfstrasse 26, Tel. 044 910 07 19
Montag–Freitag 9.00–12.00 und 13.00–18.30
Samstag 9.00–16.00

Chnäuel Schopf AG
Obere Dorfstrasse 31, Tel. 044 911 04 58
Dienstag–Freitag: 9.00–12.00 und 14.00–18.30
Samstag: 9.00–16.00 durchgehend

Coast
Alte Landstrasse 33, Tel. 043 817 82 83
Montag 14.00–18.30
Dienstag–Freitag: 10.00–12.30 und 14.00–18.30
Samstag: 10.00– 16.00

Fröhlich' Art
Bahnhofstrasse 10, Tel. 044 911 03 68
Dienstag–Freitag: 10.00–12.00 und 15.00–18.00
Samstag: 10.00–12.00 und 14.00–16.00

K12 Boutique
Obere Dorfstrasse 33, Tel. 043 499 79 44
Dienstag–Freitag: 9.00–12.30 und 13.30–18.30
Samstag: 9.30–16.00

PIP SQUEAK, Kinderbuch- und Geschenkladen
Dorfstrasse 13, Tel. 043 817 80 80
Dienstag–Freitag: 9.30–12.30 und 14.00–18.30
Samstag: 10.00–16.00

Ledergerber Mode
OBER Selezione Moda
Florastrasse 17, Tel. 044 910 80 90
Montag–Freitag 9.00–18.30
Samstag, 9.00–16.00

Ledergerber Mode
OBER due
Zürichstrasse 139, Tel. 043 817 84 65
Montag–Freitag 9.00–18.30
Samstag 9.00–16.00

Modekeller AG Damenmode
Dorfstrasse 5, Tel. 044 910 37 39
Montag–Freitag: 9.00–18.30
Samstag: 9.00–17.00

Thai Shop & Take Away

Lynn's Thai Shop
Seestrasse 155, 044 910 06 05
Montag–Freitag, 10.30–19.00
Samstag, 11.00–17.00
Sonntag geschlossen

Velos

GO BIKE GO
Seestrasse 116, 044 910 00 65
Mittwoch–Freitag: 9.00–12.00 und 13.30–17.30
Samstag, 9.00–12.00
Sonntag, Montag, Dienstag geschlossen

Motoreegge
Karrenstrasse 1, Tel. 044 912 20 00
Montag geschlossen
Dienstag–Freitag: 7.30–11.30 und 13.30–18.00
Samstag: 8.30–12.00

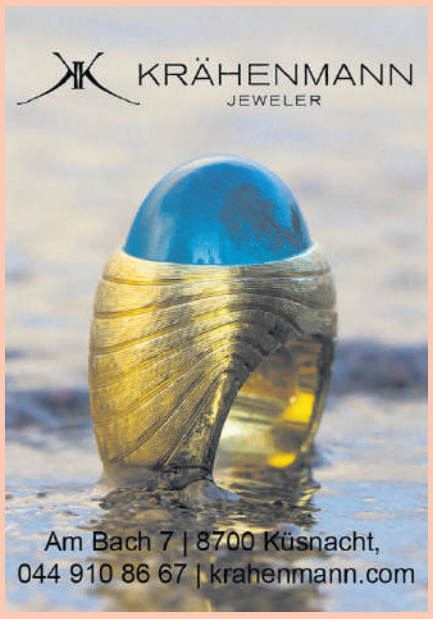
Wein

Unicovino SA
Dorfstrasse 11, Tel. 043 277 99 00
Dienstag–Freitag: 9.00–12.00 und 14.00–18.30
Samstag: 10.00–17.00

Weingut Diederik
Obere Heslibachstrasse 90, Tel. 044 910 55 77
Samstag: 11.00–17.00
Montag–Freitag nach tel. Vereinbarung

Gottlieb Welti Weine AG
Weinhandlung
Obere Heslibachstrasse 86, Tel. 044 910 03 13

Lynn's
LYNN'S THAI TAKE AWAY
& ASIA SHOP
Seestrasse 155 8700 Küsnacht
Öffnungzeiten: Mo bis Fr von 10.30–19 Uhr
Samstag ab 10.30–17 Uhr
Sonntag geschlossen
Tel. 044 910 06 05
E-Mail: lynns.thaishop@bluewin.ch
Täglich frische
Thai-Take-away-Gerichte



Gottlieb Welti Weine AG
seit 1881

Weinkellerei • Obere Heslibachstrasse 86
8700 Küsnacht • 044 910 03 13
info@welti-weine.ch • www.welti-weine.ch
Öffnungszeiten: Mo - Fr 13.30 - 17.00

Küsnachter wählen ihren neuen Schreibstar

Von einer himmlischen Liebe und einem Bootsausflug in Vietnam: Beim vierten «booXkey»-Schreibwettbewerb erinnern sich die neun Autorinnen und Autoren aus Küsnacht und Umgebung an ihre Missverständnisse.

Wer schreibt sich in den Literaturhimmel von Küsnacht? Das Voting für die beste Kurzgeschichte hat jetzt begonnen. *Foto: mai.*

Beliebter denn je, denn dieses Jahr sind es nicht nur sieben, sondern neun Kurzgeschichten: Gefragt sind jetzt kritische Leserinnen und Leser sowie Literaturliebhaberinnen und -liebhaber. Welches ist die beste Kurzgeschichte zum Thema «Ein Missverständnis», die im Rahmen des vierten «booXkey»-Schreibwettbewerbs entstanden ist? Nebenstehend sind die Einstiege der neun eingereichten Geschichten zu lesen, die ganzen Texte gibt es unter www.lokalinfo.ch/booxkey.

Mitmachen konnten alle Bewohnerinnen und Bewohner aus Küsnacht, aus den angrenzenden Gemeinden und alle Heimweh-Küsnachterinnen. Zur Prämierung der besten Kurzgeschichte wird ein Leservoting durchgeführt. Um an der Abstimmung teilzunehmen, schreibt man ein E-Mail mit dem Titel der favorisierten Geschichte an: booxkey@bluewin.ch oder eine Karte an Susanna Vollenweider, In der Schübelwis 6, 8700 Küsnacht, oder gibt die Stimme direkt über www. booxkey.ch unter dem Link «Kontakt» ab.

«Küsnachter für Küsnachter»

«Küsnachter machen etwas für Küsnacht – das ist die Idee unseres Literaturwettbewerbs», sagt die Organisatorin Susanna Vollenweider. Zusammen mit Hana Schuler wird sie Anfang Dezember die drei Gewinner auszeichnen. Anwesend sein wird auch Gemeinderätin Susanna Schubiger-Münger. Bis zu 50 Personen nähmen jeweils am Voting teil. Auch die Zahl der eingereichten Kurzgeschichten ist seit Gründung des Wettbewerbs 2016 stabil geblieben. Anfangs habe man die Teilnehmer und die Votanten auf Küsnacht beschränkt, heute sei der Kreis auch auf die Umgebung und Heimweh-Küsnachter erweitert worden. «Wer mitmacht», sagt Vollenweider, «muss einfach einen Bezug zu Küsnacht haben.»

Dieses Jahr habe man nun aber eine Ausnahme gemacht – unter den Kurzgeschichten gibt es eine aus der Feder einer 15-Jährigen vom andern Seeufer. «Ein Missverständnis», lacht die Organisatorin – passend zum diesjährigen Motto. Für nächstes Jahr wolle man sich aber wieder explizit auf Küsnacht, die Umgebung und Heimweh-Küsnachter beschränken. Schliesslich sponsort die Gemeinde Küsnacht jeweils den ersten Preis. Die Themen sind Vollenweider bisher noch nie ausgegangen. Im ersten Jahr hiess die Vorgabe «Eine Liebesgeschichte», dann war es «Ein Krimi oder eine schauerliche Geschichte», schliesslich folgte «Ein Schulerlebnis». «Es sind einfache Themen, zu denen jeder einen Bezug hat», erklärt Vollenweider. Denn jeder soll die Möglichkeit haben, mitzumachen. Und wer sich gar nicht getraut: Erlaubt ist auch die Einsendung als Gruppe. «Bisher hat noch niemand davon Gebraucht gemacht», sagt Vollenweider. Aber – das nächste Jahr kommt bestimmt. (ks.)

Prämierung: Donnerstag, 5. Dezember, 20 Uhr, Chrottegrotte Küsnacht. Eintritt frei. Verlost wird eine Jahreskarte für die Anlässe von «booXkey» im Jahr 2020. Das Küsnachter Literaturforum organisiert regelmässig Veranstaltungen zu den Themen Sprache, Literatur, Kommunikation.

Ein Missverständnis in den Ferien

Nein, das Wort Missverständnis existiert nicht in meinem Vokabular. Mein Organisationstalent, mein Pflichtbewusstsein, gekoppelt mit Perfektion, lassen keine Unkorrektheit, wie eben ein Missverständnis, aufkommen (...) Mein Boss besitzt eine Villa mit Swimmingpool in Spanien, weilt dort sehr oft, während ich, Mädchen für fast alles, die Stellung in der Modeagentur halte. Und dann, aus heiterem Himmel, offeriert er mir seine Behausung zu Ferienzwecken. Wird dankbar angenommen. Why not? Alles läuft wie am Schnürchen.

Das Cello

Vater ist heute Morgen nicht mehr aufgewacht, teilte mir vorhin die Nachtschwester mit. Er hätte ganz ruhig geschlafen, musste sicher nicht leiden. Wir haben es ja seit langem jederzeit erwartet. Der Arzt hat den Totenschein bereits ausgestellt. Bist du noch dran? Ja, ja, bin halt schon erschrocken, als ich ihn das letzte mal sah, hatte ich schon so ein endgültiges Gefühl beim Adieusagen (...) Vater wollte unbedingt, dass es in Potsdam schneit, wenn wir die Asche in seinem Elternhaus im Garten verstreuen. Wir müssen allerdings sehr vorsichtig sein.

Der Rosenkavalier

Mit grossen Schritten überquerte der junge Mann, den wir hier Paul nennen werden, die Zürichstrasse in Richtung Bahnhof Küsnacht. Schnell warf er einen Blick zum rosaroten Haus hinüber in der Hoffnung, auch nur einen Schimmer ihres blonden Haars zu erhaschen. Wie fast jeden Morgen um diese Zeit hatte er Glück. Mit leichtem Schritt trat sie durch die imposante Holztür, warf ihr Haar zurück, blickte kurz in seine Richtung, sodass er ihre blaue Brille gut sehen konnte und war in Richtung Dorf verschwunden. Am liebsten hätte er ihr noch lange nachgeschaut.

Ein Missgeschick

In Vietnam wars, genauer gesagt, in der Stadt Huè, dem einstigen Sitz der Kaiserdynastie Nguyen. Hier sollten wir zwei, die wir auf eigene Faust allein durchs Land reisten, einen Schreck erleben. So spazierten wir (...) dem sogenannten Duftfluss entlang, bewunderten die vielen nummerierten Boote (...) , deren Besitzer uns zu einer Fahrt locken wollten. Jeder und jede auf seine/ihre Art. Eine unter ihnen hatte es uns besonders angetan mit ihrem Charme. Wir versprachen, am nächsten Tag zu kommen, nur zu ihr (...), für eine Flussfahrt mit ihrer Nummer 6.

Von welken Rosen und so

Ella klopft sich den Schnee von der Hose und schaut sich um. «Keine freien Plätze in der Hütte, oder doch, hinten unter dem Geweih eines Steinbocks hat es gerade noch einen Platz am Tisch neben einer Gruppe junger Männer (...) Die Musik hält sich im Raum und lässt die Gespräche am Nebentisch als Wortfetzen stehen, die taumeln und ohne grosse Verbindungen zerplatzen. Es dreht sich um den sulzigen Schnee, den Bierkonsum von gestern Abend. Ein Dorf am Zürichsee kommt vor und lässt Ella aufhorchen. Vor Jahren wohnte sie dort.

Himmlische Liebe mit einem Hauch v. Chanel

Claire de Bouvoir wusste immer, was zu tun war, zumindest behaupteten das ihre Freunde und Bekannten und das waren deren nicht wenige. Claire war eine Lady, durch und durch. Sie bevorzugte einen Kleidungsstil, den selbst Jacky O. noch zum Schwärmen gebracht hätte. Mit ihren bald sechzig Jahren sah sie viel jünger aus, verhielt sich auch so und genoss die zahlreichen Avancen ihrer Verehrer (...). Ihr damaliger Ehemann galt eher als Langweiler und Spiesser.

Knallgrünes Missverständnis

Ich erinnere mich haargenau an die Farbe des Kostüms: grün war es, knallgrün, grün wie ein Granny Smith oder die Hautfarbe des Froschkönigs. Knielang (...) die Saumlänge des Jupes, die Jacke kurz geärmelt, mit kelchförmigem Reverskragen und verdeckter Knopfleiste, zu der Zeit modischer «dernier cri». Erstanden hatte ich (es) kurz vor der Abreise nach Japan in Frankfurts Modemeile Sachsenhausen, und als ich es in den Koffer legte, liess ich spezielle Sorgfalt walten.

Verzeih

Ein spitzer Schrei gellte durch unsere Küche. Aufs Glänzendste poliert reihten sich dort Gläser, Becher und Tassen im Schrank und stapelten sich die blütenweissen Teller im Regal. Nach Grösse und Häufigkeit des Gebrauches sortiert, ruhte das Besteck in den hölzernen Schubladen. Durch millimetergenau angebrachte Kunststoffwände voneinander getrennt. Ordnung bis in die hintersten Winkel des Raumes. Wir befanden uns schliesslich in meiner Küche. Der grelle Laut entfuhr mir, ohne dass ich davon Kenntnis genommen hätte, ohne Vorankündigung.

Ein Missverständnis in der Schule

Er galt als der beste Mittelstufenlehrer unserer Primarschule. In seinem Klassenzimmer herrsche Ruhe und Ordnung, sagten die Leute, und ausserdem bringe er regelmässig am meisten Sechstklässler ins Gymnasium. Wir hätten uns glücklich schätzen können (...) Für manche Kinder waren die Jahre bei ihm aber keineswegs glücklich. Die bedauernswertesten Schüler, die als Zielscheibe für seine Wutausbrüche hinhalten mussten, waren zwei, drei Buben, die nicht schön schreiben konnten.

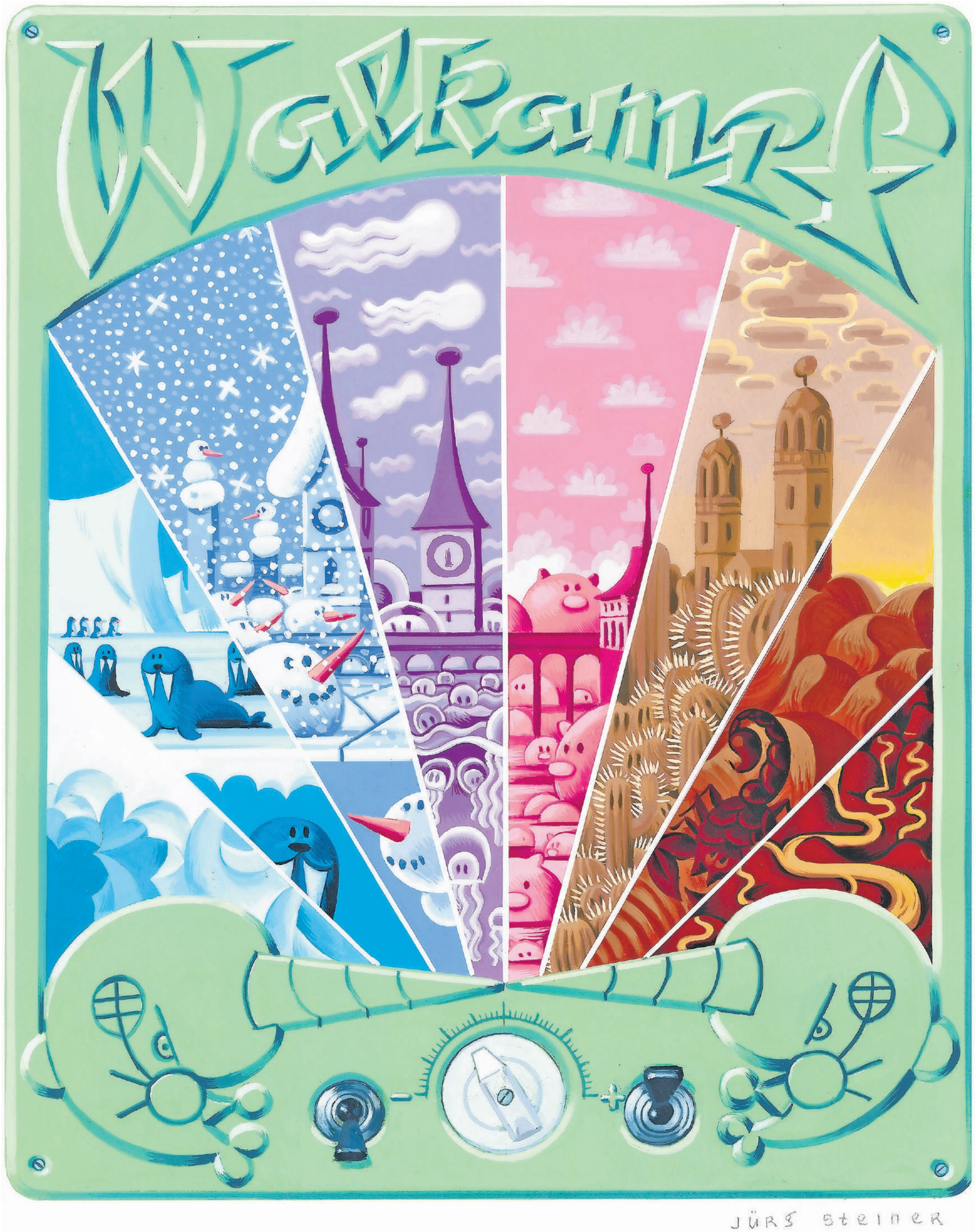
ANZEIGEN

HIRSLANDEN
KLINIK HIRSLANDEN

FERIEN – MACHEN WIR KEINE.
NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH

Bei Unfall, Krankheit, Herznotfall und Schlaganfall sind wir 24 Stunden an 365 Tagen für Sie da.

NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH
KLINIK HIRSLANDEN
WITELLIKERSTRASSE 40, 8032 ZÜRICH
T 044 387 35 35
WWW.KLINIKHIRSLANDEN.CH



Züriberg
Quartierzeitung für Fluntern, Riesbach, Hirslanden, Hottingen, Oberstrass und Witikon

Zürich West
Quartierzeitung für Albisrieden, Altstetten, Grünau, Wiedikon, Giesshübel, Triemli, Heuried, Industrie und Aussersihl

Küsnachter
Lokalzeitung für Zumikon, Erlenbach, Zollikon, Zollikerberg, Forch und Herrliberg

Klotener Anzeiger
Amtliches Publikationsorgan der Stadt Kloten

Zürich Nord
Quartierzeitung für Zürich-Affoltern, Seebach, Wipkingen, Höngg, Unterstrass, Oerlikon und Schwamendingen

Zürich 2
Lokalzeitung für Wollishofen, Enge, Leimbach und Adliswil

Stadt-Anzeiger
Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen und Glattpark

Alle Kandidierenden für den Ständerat haben das Wort

So viele Kandidierende für die zwei Sitze gab es selten bei einer Ständeratswahl im Kanton Zürich. Alle Kandidierenden stehen hier Red und Antwort. Welche Politikerin, welcher Politiker ist die beste Wahl? Machen Sie sich selbst ein Bild.

Daniel Jositsch, SP, bisher. *Foto: zvg.*

Ruedi Noser, FDP, bisher. *Foto: zvg.*

Roger Köppel, SVP, neu. *Foto: zvg.*

Marionna Schlatter, GP, neu. *F: zvg.*

Persönliche Motivation: Warum wollen Sie in den Ständerat? Oder warum treten Sie noch einmal an?

Ich wurde vor vier Jahren in den Ständerat gewählt. Hier geht es darum, kompromissorientiert zu arbeiten, um für Zürich gute Lösungen zu finden. Ich glaube, dass das mit Ruedi Noser gelungen ist, weshalb ich für eine weitere Amtsperiode kandidiere.

In den letzten vier Jahren war der Kanton Zürich sehr erfolgreich in Bern. Es ist wichtig, dass es im Ständerat auch Unternehmer gibt, die wissen, dass jeder Franken, den man ausgibt, zuerst verdient werden muss.

Mir geht es nicht darum, ein neues Leiterchen in der Karriere zu erklimmen. Mein Motto heisst: «Themen vor Pöstchen». Ich will den EU-Unterwerfungsvertrag verhindern, die Masseneinwanderung stoppen und den Missbrauch des Klimawandels aufdecken. Alle anderen Kandidaten vertreten das Gegenteil.

Anliegen der Umwelt und der Frauen sind massiv untervertreten. Die Grünen haben gerade mal einen von 46 Sitzen im Ständerat, der Frauenanteil liegt bei 13%. Das will ich ändern. Die kantonalen Wahlen brachten Trendwende, die brauchen wir auch in Bern.

Politische Einstellung: Formulieren Sie drei Ihnen wichtige politische Anliegen. Wofür stehen Sie ein?

Meine politischen Tätigkeitsbereiche sind:
- Wirtschaftspolitik; Schutz des Standorts Zürich, sozial und ökologisch nachhaltig;
- Sicherheitspolitik: Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit;
- Aussenpolitik: Erhaltung des bilateralen Wegs mit der EU.

- Optimale Rahmenbedingungen für Unternehmen, die neue Geschäftsmodelle und die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft fördern.
- Ein innovatives und intelligentes CO_2-Gesetz, das das Klima schützt und Arbeitsplätze schafft.
- Ein starker Innovations- und Forschungsplatz Zürich, der zur Weltspitze zählt.

Mein voller Einsatz gilt einer freien und sicheren Schweiz. Unser Wohlstand und unsere Lebensqualität sind eigentlich ein Wunder und die Frucht unserer Staatssäulen Unabhängigkeit, direkte Demokratie, Föderalismus und Neutralität. Doch alle diese Säulen unseres Erfolgsmodells sind heute massiv bedroht.

Mir ist es wichtig, dass der Wert der Biodiversität erkannt wird und wir alles daransetzen, den Artenverlust zu stoppen. Ein zweites Anliegen ist der Umbau der Landwirtschaft hin zu einer ökologischen Landwirtschaft. Zudem setze ich mich ein für eine offene und sozial gerechte Gesellschaft.

Politische Partnerschaft: Mit welcher anderen Kandidatin respektive mit welchem anderen Kandidaten würden Sie am liebsten zusammen den Kanton Zürich im Ständerat vertreten?

Um den Kanton Zürich wirkungsvoll im Ständerat vertreten zu können, müssen die beiden Ständeräte gut zusammenarbeiten. Ruedi Noser und ich haben in den letzten vier Jahren sehr gut zusammengearbeitet.

Daniel Jositsch und ich haben in den letzten vier Jahren sehr erfolgreich zusammengearbeitet. Um die Interessen des Kantons Zürich zu vertreten, braucht es breit abgestützte Mehrheiten. Diese haben wir regelmässig gefunden.

Da meine Konkurrenten allesamt für den EU-Anbindungsvertrag, für die unbegrenzte Zuwanderung und für die mittelstandszerstörende «Klimawende» sind, ist dies ziemlich gleichgültig. Meine Sicht teilen aber viele im Kanton; sie alle verdienen auch eine Stimme.

Ich kann mir eine gute Zusammenarbeit sowohl mit Daniel Jositsch als auch mit Tiana Moser vorstellen. Beides sind Kandidat*innen mit Interesse an einer griffigen Umweltpolitik.

Kantonalzürcherische Interessen: Welche Anliegen des Kantons Zürich müssen mehr Berücksichtigung in der eidgenössischen Politik erfahren?

Zürich ist Wirtschaftszentrum. Daher müssen die verschiedenen Interessen, nämlich der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und der Unternehmen vertreten werden. Zürich ist Forschungs- und Bildungsstandort. Auch dessen Interessen gilt es zu verteidigen.

In den letzten vier Jahren sind wir mit allen Anliegen durchgekommen – mehr wäre unverschämt. In den nächsten vier Jahren braucht es eine bessere und schlankere Regulierung für den Finanzplatz, tiefere Krankenkassenprämien und eine sichere AHV.

Wichtiger als alle Detailprobleme muss der unbedingte Wille sein, unsere kantonale Souveränität gegenüber einem Bund und einer EU zu wahren, die uns dreinreden und die Bürgerinnen und Bürger sowie unser Kantonsparlament als Gesetzgeber entmachten wollen.

Der Kanton Zürich als Wirtschaftsmotor hat besondere Herausforderungen zu meistern. In der Raumplanungspolitik ist besonders der Ausbau des öffentlichen Verkehrs zu nennen. Zudem ist der Kanton Zürich ein relevanter Bildungs- und Forschungsplatz.

Zukunft: Welche Herausforderungen kommen auf den Kanton Zürich in den kommenden vier Jahren zu?

Die Erhaltung des bilateralen Wegs mit der EU ist für den Wirtschafts- und Bildungsstandort Zürich zentral. Die Sicherung der Sozialwerke und das sozial- und wirtschaftsverträgliche Erreichen der Klimaziele sind für die Zürcher auch wichtig.

Wenn die Weltwirtschaft in den nächsten Jahren in eine Rezession gerät, trifft das auch den Kanton Zürich. Wir dürfen nicht nur unseren Wohlstand verwalten, sondern müssen rechtzeitig Voraussetzungen schaffen, die innovative Geschäftsmodelle fördern.

Wir haben die massivste Zuwanderung aller Kantone zu verkraften. Dies führt zu riesigen Kosten und Ärger wegen Verkehrsstaus, Überlastung unserer Infrastrukturen, Dichtestress, Überbauung der Landschaft und vor allem Verdrängung älterer Mitbürger aus dem Arbeitsmarkt.

Die grösste Herausforderung sprengt die Kantonsgrenze. Die Klimakrise betrifft den Kanton Zürich ganz besonders: Als einer der grössten Finanzplätze verursacht er mit seinen Aktivitäten ein Zwanzigfaches der einheimischen Treibhausgas-Emissionen.

Flughafen Zürich-Kloten: Die vorgeschriebene Nachtruhe von 23 Uhr bis 6 Uhr morgens wird nach wie vor von der Flughafen AG geritzt. Was werden Sie unternehmen?

Die Einhaltung der Nachtruhe ist gesetzliche Pflicht, die es durchzusetzen gilt. Auf Bundesebene ist von den Behörden (Bazl) zu verlangen, dass sie konsequenter sind in der Aufsicht. Der Flughafen muss zur Erreichung dieses Ziels die Abläufe optimieren.

Heute gibt es im Kanton Zürich weniger Fluglärm als vor 20 Jahren. Skyguide sollte auf modernste Flugsicherungssysteme umsteigen, die eine dichtere Belegung des Flugraumes zulassen, zu weniger Verspätungen führen und helfen, die Nachtruhe einzuhalten.

Ich bin ein Klotener und darum gegenüber Fluglärm nicht sehr empfindlich. Doch ich will, dass alle Zürcherinnen und Zürcher ungestört schlafen können. Darum würde ich Überzeugungsarbeit leisten, dass die Einhaltung einer Nachtruhe von 23 Uhr bis 6 Uhr wichtig für die Akzeptanz des Flughafens ist.

Auf der Nachtruhe bestehen! Und mich dafür einsetzen, dass das Fliegen mit einer Flugticketabgabe verteuert wird. Wenn sich dadurch unnötige Flüge reduzieren lassen, hilft das nicht nur der Natur, sondern auch den Lärmgeplagten.

Daniel Jositsch

Daniel Jositsch, Jahrgang 1965, ist seit 2015 amtierender SP-Ständerat. Zuvor war der Strafrechtsprofessor von 2007 bis 2015 im Nationalrat. Jositsch ist geschieden und hat einen Sohn. Er war mehrere Jahre mit SP-Nationalrätin Chantal Galladé liiert. Weitere Infos unter www.jositsch.ch.

Ruedi Noser

Ruedi Noser, Jahrgang 1961, ist seit 2015 amtierender FDP-Ständerat. Davor war der Unternehmer von 1999 bis 2003 im Kantonsrat und anschliessend bis 2015 im Nationalrat. Noser ist verheiratet und hat fünf Kinder. Weitere Informationen unter www.ruedinoser.ch.

Roger Köppel

Roger Köppel, Jahrgang 1965, ist seit 2015 amtierender SVP-Nationalrat. Er ist als Verleger und Journalist tätig. Seit 2001 ist er Herausgeber und Chefredaktor des Wochenmagazins «Die Weltwoche». Köppel ist verheiratet und hat drei Kinder. Mehr Infos unter www.rogerköppel.ch.

Marionna Schlatter

Marionna Schlatter, Jahrgang 1980, ist seit 2019 Kantonsrätin und seit 2011 Präsidentin der Grünen Kanton Zürich. Zudem ist die Soziologin Mitglied des Vorstands Grüne Schweiz. Schlatter ist verheiratet und hat zwei Kinder. Weitere Informationen unter www.marionnaschlatter.ch.

Tiana Moser, GLP, neu. *Foto: zvg.*

Ich stehe ein für eine ökologische, liberale und vernetzte Schweiz. Um fit zu sein für die Zukunft, müssen wir uns in diesen Bereichen weiterentwickeln. Zudem ermögliche ich eine Zürcher Vertretung, welche die Vielfalt des Kantons widerspiegelt.

Erstens: Wir brauchen einen griffigen Klimaschutz und nicht nur leere Versprechungen. – Zweitens: Die Bilateralen Verträge müssen wir erneuern. Ich bin klar für das neue Rahmenabkommen. Drittens: Als Mutter sind mir Gleichstellung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf zentrale Anliegen.

Ich bin seit acht Jahren Fraktionspräsidentin der GLP im Bundeshaus und arbeite mit allen Parteien sehr gut zusammen. Mit andern Worten, ich kann mir die Zusammenarbeit mit allen vorstellen.

Der Kanton Zürich ist der zentrale Wirtschafts-, Bildungs- und Forschungsstandort der Schweiz. Entsprechend ist er auf liberale Rahmenbedingungen und verlässliche Aussenbeziehungen angewiesen. Nur so können wir unsere Spitzenposition verteidigen.

Das Vorwahlgeplänkel rund um das Rahmenabkommen beelendet mich. Zu viel steht für die Schweiz und vor allem auch für Zürich auf dem Spiel. Sollten wir uns nach den Wahlen nicht rasch finden, werden wir auf grosse wirtschaftliche Probleme zusteuern.

Die Anzahl Flüge nach 23 Uhr ist seit Jahren viel zu hoch. Ich bin klar der Meinung, dass die Lärmgebühren für die Fluggesellschaften am Abend deutlich erhöht werden müssen. Nur so beginnen sie, ihre Flüge vor 22 Uhr zu planen.

Tiana Moser

Tiana Moser, Jahrgang 1979, ist seit 2007 amtierende Nationalrätin. Zudem ist die Politik- und Umweltwissenschaftlerin seit 2011 GLP-Fraktionschefin. Moser hat vier Kinder und ist mit dem SP-Nationalrat Matthias Aebischer liiert. Weitere Informationen unter www.tianamoser.ch.

Nik Gugger, EVP, neu. *Foto: zvg.*

Ich bin der Meinung, dass es die politische Mitte auch im Ständerat braucht. Als Brückenbauer bin ich seit 20 Jahren politisch aktiv. Als Vizepräsident BirdLife Schweiz ist es mir wichtig, dass die Biodiversität eine starke Stimme im Ständerat hat.

Als Mittepolitiker setze ich mich in politischen Anliegen für gemeinsame Lösungen und Kompromisse ein, welche den Menschen und die Umwelt nicht ausser Acht lassen.
Deshalb engagiere ich mich für Biodiversität, Jugendliche und ältere Arbeitnehmende (Ü50) sowie die Sicherheit im Netz.

Ich würde mit allen zusammenarbeiten, denn für mich steht nicht die Person im Zentrum, sondern die Politik. Mit Daniel Jositsch verstehe ich mich besonders gut, deshalb wäre die Zusammenarbeit von Anfang an sehr produktiv.

Die zunehmende Verkehrsüberlastung, bezahlbarer Wohnraum und der Werkplatz- und Finanzplatz Zürich muss weiter gestärkt werden (Fachkräftemangel).

Zunehmende Verkehrsüberlastung, Raumentwicklung, öffentlicher Verkehr (spez. Pendler), Fachkräftemangel und die Steuergerechtigkeit.

Ich glaube, diese Frage kann nicht national, sondern muss kantonal gelöst werden. Persönlich setzte ich mich für eine faire Verteilung ein und es braucht einen gewissen Spielraum für Notfälle oder aussergewöhnliche Situationen. Im Grundsatz finde ich die Nachtruhe okay.

Nik Gugger

Nik Gugger, Jahrgang 1970, ist seit 2017 amtierender CVP-Nationalrat. Davor war der Sozialunternehmer und ehemalige Jugendarbeiter von 2014 bis 2017 Mitglied des Zürcher Kantonsrats. Gugger ist verheiratet und hat drei Kinder. Weitere Informationen unter www.nikgugger.ch.

Nicole Barandun, CVP, neu. *Foto: zvg.*

Die eidgenössische Legislative hat grossen Gestaltungsspielraum mit Auswirkungen auf alle politischen Ebenen. Der Ständerat als Essenz des Parlaments ist stärker in die Themen involviert. Diese Intensität und Vielfalt interessieren mich sehr.

Die Altersversicherung ist eine der wichtigsten Errungenschaften der sozialen Marktwirtschaft. Sie gilt es zu reformieren und zu bewahren.
Die Gesundheitskosten bereiten vielen Sorgen. Bezahlbare Lösungen sind nötig.
Und wir müssen den Spagat schaffen zwischen Eigenständigkeit und Integration in Europa.

In Wirtschafts- und gewerblichen Themen, z. B. in der Berufsbildung, habe ich sicher mit Ruedi Noser die grösste Übereinstimmung. Zusammen werden wir gerade deshalb vom KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich KGV unterstützt.

Zürich zahlt viel in den Finanzausgleich. Der Bund ist in der Pflicht, gute Rahmenbedingungen zu erhalten, damit wir das auch weiterhin tun können, z. B. bei der Infrastruktur für alle Verkehrsträger, dem Hochschulstandort und im internationalen Wettbewerb.

Dieselben wie beim Bund: Klimadebatte ernst nehmen und sich für gute Lösungen und Innovationen einsetzen. Alternde Gesellschaft, Sozialpartnerschaften und bezahlbare Gesundheitspolitik. Mit Europa eine vernünftige Zusammenarbeit finden.

Die Nachtruhe ist wichtig. Es ist deshalb alles daran zu setzen, dass der Betrieb tagsüber reibungslos läuft, um Verspätungen und damit Verletzungen der Nachtruhe zu vermeiden. Diese sind allerdings deutlich geringer, als oft kolportiert wird.

Nicole Barandun

Nicole Barandun, Jahrgang 1968, ist seit 2011 Präsidentin der CVP Kanton Zürich und des Gewerbeverbands Kanton Zürich. Neben ihrem politischen Amt ist sie als Rechtsanwältin tätig. Barandun ist verheiratet und hat drei Kinder. Weitere Informationen unter www.nicole-barandun.ch.

In den sozialen Medien gibts klare Gewinner

Eine Umfrage bei Zürcher Ständeratskandierenden zeigt: Twitter, Facebook und Instagram werden mit unterschiedlichem Erfolg genutzt.

Pascal Wiederkehr

Würde im Wahlkampf alleine die Gefolgschaft im Internet zählen, gäbe es bei den Zürcher Ständeratswahlen klare Gewinner. Oben auf schwingen SVP-Nationalrat Roger Köppel sowie die beiden Bisherigen Daniel Jositsch (SP) und Ruedi Noser (FDP).

Jositsch ist auf Facebook besonders erfolgreich. Der SP-Politiker hatte bei Redaktionsschluss auf seiner Facebook-Seite 7451 Likes. Auf Twitter folgen ihm 3122 Personen. Damit holt der Zürcher Ständerat im Social-Media-Ranking den dritten Platz. Für das Ranking dieser Zeitung wurden die Likes auf Facebook und die Follower auf Twitter sowie Instagram zusammengezählt. Auf Anfrage erklärt Jositsch, der auch auf Instagram (695 Abonnenten) aktiv ist, dass er die sozialen Medien lediglich für politische Arbeit brauche. «Welche Wirkung sie haben, weiss ich nicht, aber sie sind eine gute Ergänzung neben den klassischen Instrumenten», so der Rechtswissenschaftler.

Auf Platz zwei liegt FDP-Ständerat Ruedi Noser. «Wichtig ist mir, dass ich auf diesen Plattformen mit politischen Inhalten präsent bin. Social Media ist aber nur ein Kanal und längst nicht der wichtigste», sagt der Informatik-Unternehmer. Den direkten Austausch von Angesicht zu Angesicht mit den Bürgerinnen und Bürgern des Kantons Zürich schätze er höher ein. Auf Facebook liegt Noser (6920 Likes) zwar hinter seinem Ständeratskollegen Jositsch, er hat jedoch deutlich mehr Twitter-Follower – nämlich 8604. «Meine Likes und Abonnenten halten sich stabil», so Noser. Das sei nicht schlecht, wenn man bedenke, dass er auf Facebook keinerlei bezahlte Werbung schalte. «Die Anzahl meiner Follower auf Twitter hat sich über die letzten Jahre und Monate sehr positiv entwickelt», ergänzt er. Noser: «Ich springe nicht blind auf jeden Trend auf, der mir Follower bringen könnte.»

Köppel ist «Twitter-König»

An Ständeratskandidat Roger Köppel (SVP), der fast 13 000 Twitter-Follower hat, kommen Noser und Jositsch jedoch nicht heran. «Gemäss einer Studie der Uni Zürich bin ich anscheinend der Schweizer Politiker mit der grössten Wirkung und Reichweite mit Interaktionen auf Twitter. Vielleicht weil meine Inhalte einfach interessanter sind», mutmasst der Nationalrat. Für ihn seien die Social-Media-Plattformen unabhängig vom Wahlkampf wichtig. Köppel: «Ich kann da schnell zu interessanten Themen pointiert und hoffentlich witzig Stellung nehmen.» Schaut man sich aber Facebook isoliert an, ist der «Weltwoche»-Chefredaktor nur dritterfolgreichster Ständeratskandidat. Insgesamt reichts im Ranking aber klar auf Platz eins.

Grosser Abstand zum Rest

Massiv abgeschlagen sind die Kandidierenden der kleineren Parteien. Tiana Angelina Moser (GLP) hat auf Twitter zwar 1739 Follower, auf Facebook hingegen lediglich 387 Likes. Mehr Personen als auf Facebook folgen ihr auf Instagram. «Social Media lebt von einer kontinuierlichen, aktiven und authentischen Nutzung. Insbesondere Twitter, aber auch Instagram nutze ich länger und bisher sehr viel aktiver», so die Nationalrätin der GLP.

Marionna Schlatter, Präsidentin der kantonalen Grünen, ist auf Facebook erfolgreicher als ihre grünliberale Konkurrentin (987 Likes). Auf Twitter liegt sie aber klar zurück (624 Follower). «Ich bin keine national bekannte Politikerin», begründet Schlatter. Verglichen mit anderen Zürcher Kantonalparteipräsidien sei sie gut dabei. «Auf Twitter bin ich erst seit diesem Frühling. Dort bin ich erst im Aufbau», so Schlatter.

Auch EVP-Nationalrat Nik Gugger liegt mit 732 Likes auf seiner Facebook-Seite deutlich hinter Jositsch, dessen Facebook-Seite die meisten Likes hat. «Daniel Jositsch gehört der zweitstärksten Partei an, ich hingegen einer Kleinpartei», erklärt Gugger. Jositsch betreibe auch schon einige Jahre länger nationale Politik. «Ich kann mit Stolz sagen, dass keiner meiner Likes gekauft ist, und ich investiere nur 1000 Franken in die Social-Media-Werbung.» Auf Instagram ist Gugger der drittbeste Kandidat.

Auf dem letzten Platz im Social-Media-Ranking findet man Nicole Barandun (CVP). Die Präsidentin der kantonalen CVP hat auf ihrer Facebook-Seite lediglich 52 Likes und auf Twitter 181 Follower. Sie findet, dass man die Wirkung von Social Media nicht überschätzen dürfe. «Oft verlinken sich auf diesen Kanälen diejenigen Menschen, welche ohnehin politisch sehr interessiert sind und bereits wissen, wen oder welche Partei sie wählen», sagt Barandun. Ein anderes Thema sei Twitter, wo man sich in einem breiteren Kreis bekannt machen könne und Journalisten gewisse Statements aufnehmen würden. Barandun: «Ich bin überzeugt, dass das persönliche Gespräch und Auftritte an Podien und Talk-Shows mehr Potenzial haben, um Nichtwähler oder Neuwählerinnen zu erreichen.»

Übrigens: Die umstrittene chinesische Video-App Tiktok, die vor allem bei Jungen beliebt ist, wird von allen Ständeratskandidierenden links liegen gelassen.

Die Ständeratskandidaten sind online unterschiedlich aktiv. *Foto: ho.*

Steht im Nationalrat ein Grünrutsch bevor?

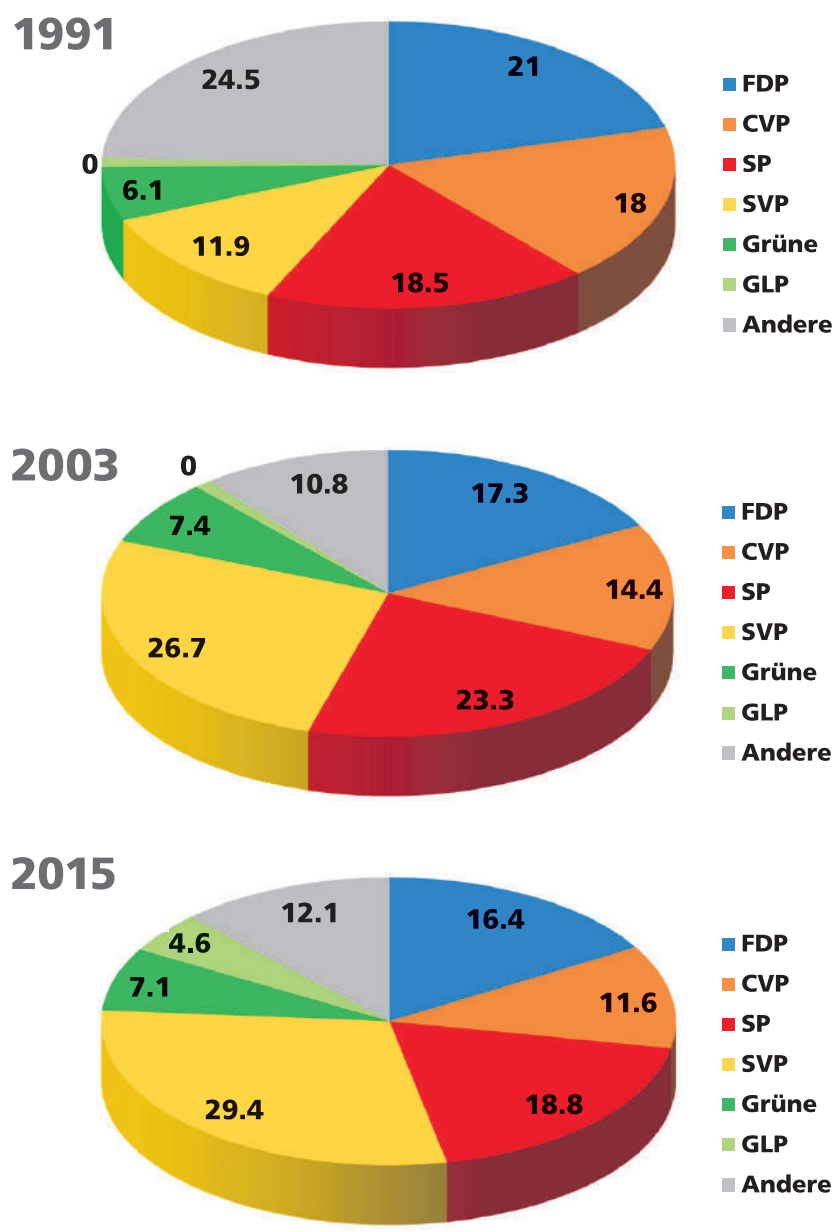
Wer wird am 20. Oktober in den Nationalrat einziehen? Bleibt die SVP stärkste Kraft? Schwappt die grüne Welle auch bis nach Bundesbern? Eine Auslegeordnung.

Pia Meier

Die SVP ist seit 2003 die stärkste Partei in der grossen Kammer. Mit 29,4 Prozent stellt sie jetzt fast einen Drittel aller Nationalräte und -rätinnen. Der massive Stimmenzuwachs der SVP in den Neunzigerjahren hielt auch bei den Nationalratswahlen 2003 an und die SVP wurde mit 26,7 Prozent zur wählerstärksten Partei. In den letzten zwölf Jahren hat die SVP ihre Parteistärke weit mehr als verdoppelt: Sie steigerte sich von 11,9 um 14,8 Prozentpunkte auf 26,7 Prozent. Eine solche Steigerung ist in der Geschichte der Nationalratswahlen seit 1919 einzigartig. Sie überrascht umso mehr, als die SVP fünfzig Jahre lang mit einem stabilen Wähleranteil von rund 10 bis 12 Prozent die viertstärkste Partei – und damit die Juniorpartei im Bundesrat – war. Hinter der SVP sind im Jahr 2003 mit grossem Abstand SP und FDP. Deren Anteil schwankt zwischen 17 und 24 Prozent. Die Wahlverliererinnen waren bei den Nationalratswahlen 2003 erneut die beiden anderen bürgerlichen Bundesratsparteien FDP (–2,6 Punkte) und CVP (–1,5 Punkte), welche nun bereits zum sechsten Mal in Folge bei den Nationalratswahlen Stimmen verloren haben.

Die Nationalratswahlen 2015 waren von einem Rechtsrutsch geprägt. Auch im Jahr 2015 gewann vor allem die SVP. Die Partei konnte ein neues Rekordergebnis erzielen. Grüne und Grünliberale verloren Sitze. Neu hinzugekommen ist die GLP. Verschwunden sind diverse Parteien wie zum Beispiel der Landesring und die Demokraten.

Verteilung nach Parteien in Prozent



Die Grafik zeigt die Entwicklung auf nationaler Ebene. *Grafik: Stefan Liechti*

Ob die SVP ihre in den letzten Jahren gewonnenen Sitze bei den diesjährigen Wahlen wieder verliert, ist offen. Prognostiziert wird ein Verlust vor allem bei der SVP zugunsten der grünen Parteien, das heisst Grüne und GLP. Diese Parteien sind 2019 auch bei kantonalen Wahlen als Sieger hervorgegangen. Die Klimadebatte spielt den Grünen in die Hände. Trotzdem wird die SVP wohl stärkste Partei bleiben. Die SP kann im Idealfall mit leichten Gewinnen rechnen. Weitere Verluste werden der CVP vorhergesagt.

Die Auswahl an Kandidaten und Kandidatinnen ist noch nie so gross gewesen wie bei den diesjährigen Eidgenössischen Wahlen. Allein für den Nationalrat bewerben sich mit 4600 Kandidierenden über 16 Prozent mehr Personen als bei den Rekordwahlen 2015. Während der Anteil der Frauen bei den Kandidierenden für den Nationalrat seit mehr als 28 Jahren bei rund 30 Prozent stagniert, stellen Frauen dieses Jahr rund 40 Prozent der Kandidierenden. Mit Ausnahme der BDP positionieren alle Parteien mehr Frauen auf den vorderen Plätzen ihrer Listen.

SVP auch im Kanton Zürich stark

Die 35 Sitze im Kanton Zürich verteilen sich zurzeit wie folgt: 12 SVP, 9 SP, 5 FDP, 3 GLP, 2 GPS, 2 CVP, 1 BDP, 1 EVP. Bei der SVP strebt der vor vier Jahren abgewählte Christoph Mörgeli ein Comeback an. Viel zu reden gab der Wechsel von Daniel Frei von der SP zur GLP im vergangenen Jahr. Frei tritt nicht mehr an.

Auch im Kanton Zürich wird mit einem Grünrutsch gerechnet. Der Kanton Zürich mit den Städten Zürich und Winterthur gilt als eine der Hochburgen der Grünen und der GLP.

Der Nationalrat

Der Nationalrat, die grosse Kammer, zählt 200 Mitglieder. Diese werden nach der Bevölkerungszahl (Gesamtzahl der Einwohnerinnen und Einwohner = Wohnbevölkerung) auf die 26 Kantone verteilt. Jeder Kanton hat aber wenigstens einen Sitz. Der Kanton Zürich hat 35 Sitze. Die Nationalräte werden alle vier Jahre vom Volk gewählt. Die Wahl erfolgt seit 1919 nach der Annahme einer entsprechenden Volksinitiative mittels Proporzwahl, wobei jeder Kanton einen Wahlkreis bildet. Durch den Verteilungsschlüssel nach ständiger Wohnbevölkerung repräsentiert ein Nationalrat im Durchschnitt 0,5 Prozent der Wohnbevölkerung der Schweiz.

Ein Nationalratsmitglied erhält als Jahreseinkommen 26 000 Franken plus Taggelder zu 440 Franken pro anwesendem Sitzungstag. Die Spesenentschädigungen betragen pro Jahr grundsätzlich 33 000 Franken zuzüglich Mahlzeitenentschädigungen zu 115 Franken pro Tag und Übernachtungsentschädigungen zu 180 Franken pro Tag. Es kommen noch diverse Vergütungen hinzu. Eine Abwahl oder ein Ausschluss eines Mitglieds des Nationalrats ist nicht möglich. Präsidentin ist zurzeit Marina Carobbio Guscetti SP/Tessin.

Der Nationalrat bildet mit dem Ständerat die Bundesversammlung und übt unter Vorbehalt der Rechte von Volk und Ständen die oberste Gewalt in der Schweiz aus. Der Nationalrat und der Ständerat tagen nicht ständig, sondern treffen sich regelmässig zu Sessionen. (pm.)

Küsnachter
Lokalzeitung für die Gemeinden Küsnacht, Zumikon, Erlenbach, Zollikon, Zollikerberg und Herrliberg

Für Ihre Inserate, Heidi Haltiner berät Sie gerne, Tel. 044 910 88 26.

Publireportage

Für faire Sozialpartnerschaften

Als Arbeitgeber von 20 Mitarbeitenden fühle ich mich der Sozialpartnerschaft verpflichtet, ein modernes Arbeitsverhältnis mit fünf Ferienwochen, flexibler Teilzeitarbeit sind für mich selbstverständlich, die politische Forderung nach einem Vaterschaftsurlaub/einer Elternzeit unterstütze ich. Unser Gesundheitswesen muss finanzierbar bleiben – deshalb Ja zu kostendämpfenden Massnahmen wie z. B. die Konsolidierung der Spitallandschaft, Zulassungsbeschränkung von Spezialärzten, Ja zu höheren Prämienvergünstigungen. Unser Verhältnis zu Europa muss geklärt werden – deshalb Ja zum vorliegenden Rahmenvertrag, Ja zu einem identitätsstiftenden, geeinten Europa. Unsere urbane Raumplanung braucht Innovation – deshalb Ja zu Mobility Pricing für den Individualverkehr, Ja zur unterirdischen Verkehrsführung der Bahn, Ja zu innovativen Visionen wie z. B. die U-Bahn um den Zürichsee. Unsere Umwelt ist unser Lebensraum – deshalb Ja zur Kerosinsteuer, Ja zu ökologischen Anreizsystemen, die nachhaltig innovative Industrieentwicklungen fördern. Unsere Altersvorsorge muss gesichert werden, die jüngere Generation darf nicht immer mehr belastet werden – deshalb Ja zur Flexibilisierung und Anpassung des Rentenalters an die Lebenserwartung.

Lorenz Schmid,
Nationalratskandidat CVP

Lorenz Schmid ist Dr. pharm., Inhaber und Leiter der TopPharm Apotheke Paradeplatz, und Präsident des Kantonalen Apothekerverbands.

Publireportage

Es braucht gleiche Chancen

Die Schweiz ist ein liberaler Staat, der dir ein Versprechen macht: Gibst du dir nur genügend Mühe, dann reicht es für ein gutes Leben. Ich habe schon als Teenager festgestellt, dass dieses Versprechen nicht für alle gilt. Vielmehr bestimmen die Eltern – und deren Geld –, die Herkunft, das Geschlecht und der Zufall die eigenen Lebenschancen. Frauen haben nach wie vor höhere Hürden zu überspringen. Natürlich: Frauen sind heute ökonomisch unabhängiger als vor 30 Jahren. Aber ihr grosses Problem lautet heute: Doppel- und Dreifachbelastung. Noch immer weniger Geld. Und vor allem: viel weniger Zeit. 80 Prozent der Männer arbeiten Vollzeit, 59 Prozent der Frauen Teilzeit, zu niedrigen Löhnen und mit fatalen Folgen für die Altersrente. Diese sind 40 Prozent tiefer als Männerrenten. Diese Ungerechtigkeiten nehme ich nicht hin. Es ist Aufgabe der Politik, Ungleichheiten zu minimieren und den Menschen in der Schweiz, egal welcher Herkunft und welchen Geschlechts, ein würdiges Leben zu ermöglichen. Die Lösungen und Vorschläge liegen längst auf dem Tisch, sie umzusetzen ist eine Frage des politischen Willens. Es braucht gleiche Chancen auf dem Erwerbsmarkt, eine griffige Umsetzung der Lohngleichheit mit Kontrollen und Sanktionen ist überfällig. Qualitativ gute und stark subventionierte Kinderbetreuung und ein anständiger Elternurlaub sind Massnahmen, die sich dieses Land längst leisten könnte und sollte.

Natascha Wey,
Nationalratskandidatin SP

Publireporta

Martin Farner ins Bundeshaus

Martin Farner trägt den Kanton Zürich im Herzen! Seit bald drei Jahrzehnten hilft er auf verschiedenen Ebenen mit, den Kanton und seine Menschen weiterzubringen: Während 28 Jahren engagierte er sich im Oberstammheimer Gemeinderat, und seit elf Jahren politisiert er im Kantonsrat. Als Präsident des Zürcher Engros-Markts und als Verwaltungsrat des Zürcher Zoos setzt er sich ein für den Wirtschafts- und Kulturstandort Zürich.

Nun tritt er an zur Wahl in den Nationalrat auf dem 6. Platz der Liste 3 der FDP. Als Unternehmer ist er es gewohnt, zu handeln, Entscheide zu fällen und Verantwortung zu übernehmen. Er hat Freude an der Politik, weil es ihm liegt, auf Menschen zuzugehen und im Dialog nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Nachhaltig heisst für ihn, dass die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Aspekte in einem gesunden Gleichgewicht stehen. Auf dieser Grundlage und mit dem Kanton Zürich und seinen Menschen im Herzen möchte Martin Farner einstehen und durchgreifen …

… für Massnahmen zur Steigerung der Lebensqualität von Mensch, Tier und Pflanzen sowie die Erschliessung neuer Märkte und die Weiterführung der Bilateralen, für den Schutz des Eigentums, die Förderung von Innovation und den gezielten Ausbau der Infrastrukturen. Zudem will er bürokratische Hürden abbauen.

Bitte unterstützen Sie Martin Farner und setzen ihn zweimal auf Ihre Liste – danke!

Martin Farner,
Nationalratskandidat FDP

Publireportage

Zeit für neue Energie in Bundesbern

Die letzten Jahre ist viel zu wenig geschehen in der Umweltpolitik. Dabei ist der Klimawandel die grosse Herausforderung unserer Zeit. Ich vertrete eine Generation, die Verantwortung für das eigene Tun übernehmen möchte und nicht wartet, bis wir eines Tages sagen müssen: Hätten wir doch! Als Mitgründerin und Geschäftsleiterin des Politlabors, in welchem an neuen Ideen für die Welt von morgen getüftelt wird, ist mir das Ermöglichen neuer Formen der politischen Partizipation ein grosses Anliegen. Lösungsorientiert möchte ich mich in Bundesbern für eine nachhaltige Wirtschaft, wirksamen Klimaschutz und eine offene und liberale Schweiz einsetzen. Ich stehe ein für eine Politik, die verbinden und nicht spalten will. Ich freue mich über jede Unterstützung und danke herzlich für das Vertrauen!

Corina Gredig,
Nationratskandidatin GLP

Corina Gredig (32) ist Co-Präsidentin der GLP Kanton Zürich, Kantonsrätin und Geschäftsleiterin des GLP Lab (www.politlabor.ch). Sie besuchte die Kantonsschule Hottingen und wohnt heute mit ihren zwei Kindern in Riesbach. Weitere Informationen unter www.corinagredig.ch.

Publireporta

Gegen die Aufblähung der Verwaltung

Als selbstständiger Unternehmer kenne ich die Bedürfnisse von Gewerbe und Wirtschaft. Aus Überzeugung kämpfe ich darum für tiefere Steuern, gegen unnötige Gesetze und gegen die weitere Aufblähung der Verwaltung. Unserem Wirtschafts- und Werkplatz müssen wir Sorge tragen. Darum engagiere ich mich für eine sichere, unabhängige Schweiz und die Durchsetzung unserer Rechtsordnung. Unser liberales, föderalistisches Staatssystem ist die Basis für unseren Wohlstand und unsere Freiheit – das muss sich die Politik wieder vermehrt bewusst werden! Sowohl als Präsident des Stadtzürcher Hauseigentümer-Verbands wie auch als Präsident der IG Freiheit, welche jedes Jahr den «Rostigen Paragraphen» für das dümmste Gesetz verleiht, kämpfe ich für den Schutz des Privateigentums und gegen bürokratische Leerläufe. Die Gesetzesmaschinerie in Bundesbern läuft in bedenklich hohem Tempo – jede Woche werden über 100 Seiten mit neuen Regulierungen produziert! Gegen diese Paragrafenflut müssen wir uns viel entschiedener wehren. Besonders bedenklich finde ich, wie oft wir mittlerweile unbesehen fragwürdige Vorschriften aus der EU übernehmen. Das Bankkundengeheimnis haben wir leichtfertig verspielt, Inhaberaktien soll es bald nicht mehr geben, und mit dem neuen Datenschutzgesetz droht eine massive Bürokratiewelle. Ich kämpfe für eine starke Schweiz – und ich habe auch den Mut, Nein zu sagen, wenn es nötig ist!

Gregor Rutz,
Nationalrat SVP, Zürich

Publireportage

Gewandt und versiert in Finanzfragen

Mein Interesse für mathematische Fächer war schon immer gross. Ich habe ein Faible für Zahlen und Zusammenhänge und arbeite heute erfolgreich als stellvertretende Geschäftsleiterin und Finanzberaterin bei der Raiffeisenbank in Zürich. Zudem bin ich in wichtigen Kommissionen im Limmattal leitend tätig und empfinde die politische Arbeit als Bereicherung und als wichtige Aufgabe, die mich erfüllt. Als Familienfrau kenne ich den Spagat zwischen Beruf und Familie, deshalb habe ich auch in diesem Bereich innovative Ideen. Auf der CVP-Nationalratsliste kandidiere ich auf Platz 13.

Janine Vannaz,
Nationratskandidatin CVP

Eine Liste für den ganzen Kanton

Bei den Nationalratswahlen vom 20. Oktober ist der ganze Kanton ein einziger Wahlkreis. Aus diesem Grund finden die Wahlberechtigten in ihren Unterlagen im ganzen Kanton auch die gleichen Listen. Die Zahl der Wahlberechtigten nimmt im Kanton Zürich stetig zu. 2011 waren es rund 855 000 Personen. Am 20. Oktober sind 943 000 Personen wahlberechtigt, inklusive Auslandschweizer. (ajm.)

Neu bei uns!

Von Mittwoch bis Samstag, 2.–5. Oktober 2019, erhalten Sie bei Ihrem Einkauf ab zwei Fabiana Filippi-Teilen

10% Rabatt.

ledergerber. mode

Zürichstrasse 139 8700 Küsnacht ledergerber.ch

An die Urne:

Zuwanderung in Sozialhilfe stoppen!

Fragen zu den Wahlen? Gratis Wahlhotline: 0800 0 1291 0

SCHWEIZER QUALITÄT

Jetzt SVP wählen!

Die Partei des Mittelstandes

SVP Schweiz, Postfach, 3001 Bern, www.svp.ch

STELLEN

Die Johannes-Schule ist die heilpädagogische Tagesschule für den Bezirk Meilen. Wir unterrichten und betreuen Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 20 Jahren mit kognitiven Beeinträchtigungen.

Wir orientieren uns an den Erkenntnissen der aktuellen Heilpädagogik und an den ganzheitlich methodisch-therapeutischen Grundlagen der anthroposophischen Heilpädagogik.

Auf den 1. 1. 2020 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Betriebsangestellte/n für 60–70% Arbeitspensum

Die Stelle kann auch auf zwei Personen aufgeteilt werden.

Ihre Aufgaben
Sie reinigen und pflegen unser Wiesehus, übernehmen teilweise das Waschen unserer Betriebswäsche und ergänzen unser Team.

Ihr Profil
- Sie haben Freude, in einem lebhaften Umfeld mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen tätig zu sein.
- Eine zuverlässige und selbständige Arbeitsweise ist für Sie selbstverständlich.
- Sie bringen Erfahrung in Reinigungsarbeiten mit und führen diese Aufgaben gerne aus.
- Sie können gut auf Deutsch kommunizieren und verfügen über den Fahrausweis B.

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle Aufgabe, Besoldung nach kantonaler Richtlinie und eine kollegiale und wertschätzende Zusammenarbeit.

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung mit Foto bis am Freitag, 18. Oktober 2019 an
Johannes-Schule, z. H. Gabriela Gurtner, Schulleitung, Sonnenrain 40, 8700 Küsnacht
oder schulleitung@johannesschule.ch

e gueti Verbindig!

24 Stunden
Notfallservice
Tel. 044 910 02 12

Heeb + Enzler AG
Elektro – Telecom
Untere Wiltisgasse 14
8700 Küsnacht
www.heeb-enzler.ch
info@heeb-enzler.ch

Wünschen Sie sich Unterstützung
und Organisation von Haushalt und Garten, Privatsekretariat, professionellem Online-Auftritt und Instagram-Konto, Styling-Tipps usw.
CH-Kommunikationsberaterin und Stilexpertin sorgt sich um Ihr Wohl und freut sich, Sie kennen zu lernen.
Telefon 079 106 42 44

Für Ihre Inserate im Küsnachter, Heidi Haltiner berät Sie gerne, Tel. 044 910 88 26.

Einladung zur Herbstpromotion

Die natürlichen und wirksamen Pflegeprodukte von Caudalie enthalten Wirkstoffe aus der Weintraube.

Besuchen Sie unseren Beratungstag am Dienstag, 8. Oktober 2019.
Sie profitieren von 20% Rabatt auf das gesamte Sortiment von Caudalie.

Wir freuen uns auf Sie!

Dr. Andres Apotheke Stadelhofen
Goethestrasse 22, 8001 Zürich, Tel. 044 268 50 00
www.apothekestadelhofen.ch

AUF EINEN BLICK

Kehrichtabfuhr/ Tankstelle
Rudolf Günthardt AG, Seestrasse 89
Küsnacht 044 914 70 80

Umzüge Hausräumungen
Rudolf Günthardt AG, Seestrasse 89
Küsnacht 044 914 70 80

Teppiche / Parkett
Schmidli Innendekoration, Drusbergstr. 18, Erlenbach 044 910 87 42

Für Ihre Eintragungen in unserer Rubrik «Auf einen Blick»:
Frau H. Haltiner berät Sie gerne.
Telefon 044 910 88 26

Haushälterin
bietet Unterstützung bei der Wäsche, beim Kochen, beim Einkaufen, auch Tagesausflüge. Bring- und Hol-Dienst. Cirka 40%-Stelle.

Gute Referenzen, ab sofort.

Telefon 079 195 01 07

Den «Küsnachter» im Original-Layout als Online-Version lesen.
www.lokalinfo.ch

Der neue GLE. Ausdruck innerer Stärke.

Jetzt mit zusätzlicher Eintauschprämie

Intelligenter, aufmerksamer und rücksichtsvoller denn je überzeugt der neue GLE in jeder Hinsicht. Überzeugen Sie sich bei uns im Showroom und bei einer Probefahrt von unserem ersten SUV mit dem revolutionären MBUX Multimediasystem, dem bis auf sieben Plätze erweiterbaren Platzangebot und dem hervorragenden Fahrkomfort dank E-ACTIVE BODY CONTROL.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Volketswil.

Emil Frey

Emil Frey AG Volketswil

Industriestrasse 33, 8604 Volketswil, 044 908 39 00, www.mein-fachmann.ch

ZÜRICH INSIDE

Ursula Litmanowitsch
E-Mail: litmanowitsch@gmail.com

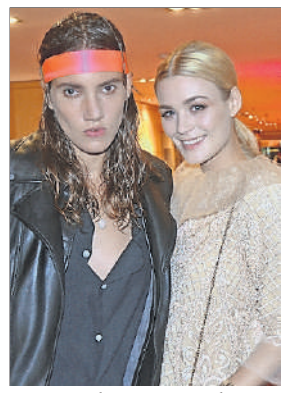
Ehrenamtlicher Star am Herd: Anton Mosimann (kocht fürs englische Königshaus) und Frank Widmer vom «Park Hyatt».

Engagiert: Luisa Rossi mit Zwillingsschwester Angela.

Maike Kiessling, Estée Lauder Schweiz, und Nicole Zindel.

Botschafterin Mimi Jäger zusammen mit Partner Rafael Beutl.

Jennifer Baudenbacher, PR-Manager Estée Lauder.



Tamy Glauser und Dominique Rinderknecht.

Auktionator Claudio Zuccolini mit Gattin Alexzandra.

Musiker Jesse Ritch und Sängerin Tiziana Giulino.

Powertochter mit Papi: Ronja und Bo Katzman.

Viola Tami mit ihrem Hairstylisten Martin Dürrenmatt.

Im Zeichen der pinkfarbenen Schleife Gutes tun

Der Monat September steht im Zeichen des Kampfes gegen Brustkrebs. Das Symbol ist die pinkfarbene Schleife. Seit 2007 engagiert sich dafür mit viel Einsatz **Nicole Zindel,** Gründerin von «Pink Ribbon Schweiz», die ihre Agentur 2C Communication soeben von Küsnacht nach Gockhausen verlegt hat. Unterstützt wird sie von Tochter **Joelle Zindel.** Die beiden Powerladys haben bereits den Pink-Ribbon-Lauf im Letzigrund veranstaltet, der Anfang September über 90 000 Franken Spendengeld einbrachte. An der von Estée Lauder präsentierten und von Nicole Zindel organisierten Gala im Nobelhotel Park Hyatt kamen nun nochmals 70 000 Franken zusammen. Dies auch dank einer stillen Auktion, geleitet von **Claudio Zuccolini.** Der Erlös finanziert eine Studie der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung SAKK, welche den Brustkrebspatientinnen verspricht, die Therapie erträglicher zu machen. Bereits zum sechsten Mal verwöhnte Spitzenkoch **Anton Mosimann** ehrenamtlich die Gäste. Die Botschafter **Jesse Ritch, Eliane Müller, Tiziana Gulino** und **Viola Tami** gaben ein berührendes Konzert. Durch den Abend führte **Sven Epiney.** Unter den Gästen war **Ronja Borer,** die Tochter von **Bo Katzman.** Beide treten im Musical «Heimweh-Fernweh» von **Max Sieber** auf, das am 8. Dezember in Luzern Premiere hat.

Diego Sagarra, VRP Perfecthair, mit Severine Barilli.

ANZEIGEN

Dipl.Ing. Fust Und es funktioniert. Küchen Badezimmer Renovationen

Seit 40 Jahren

Kein Küchen- und Badumbau ohne FUST-Offerte! Angebote gültig vom 26. August bis 20. Oktober 2019

Wir feiern unser 40-jähriges Jubiläum mit erstklassigen Aktionsangeboten!

Nettopreise inkl. Montage und folgenden Markengeräten:
✓ Einbauherd mit Edelstahlfront
✓ Glaskeramik-Kochfeld
✓ Edelstahl-Dunstesse
✓ teilintegrierter Geschirrspüler A+
✓ Kühlschrank mit ****Gefrierfach A++
✓ Einbauspüle Edelstahl

8 Fronten stehen preisgleich zur Auswahl

Alte Badewanne raus – Neue Dusch-Badewanne rein!

Auf exakt der gleichen Fläche, auf der bisher Ihre alte Badewanne stand, steht in Zukunft die neue TWINLINE. Im Klartext: **Dusche und Badewanne in einem** – auf derselben Fläche, ohne mehr Platzbedarf.

Die Badewanne ohne Duschlösung: **Die muss jetzt raus!**

Die **neue Dusche und Badewanne** in einem ist fertig.

Umbauen und Renovieren ... alles aus einer Hand!

Mit Fust Baumanagement sorgenfrei umbauen!

Ihre Vorteile auf einen Blick:
- Ein einziger Ansprechpartner für den kompletten Umbau
- Alle Termine werden eingehalten
- Fixpreis und Kostenmanagement mit voller Kostengarantie
- Ein einziger Rechnungssteller
- Eine Firma für alle Garantieleistungen. Haftung und Garantie nach Schweizerischem Ingenieur- und Architektenverein (SIA) und Schweizerischem Obligationenrecht (OR)
- Kein Risiko; Zusammenarbeit mit einem solventen Partner: Dipl. Ing. Fust AG
- Jahrzehntelange Erfahrung im Umbau

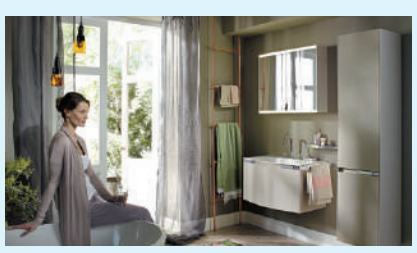
Fr. 500.–
Gutschein Baumanagement
Gültig bei Vertragsabschluss vom 26. August bis 20. Oktober 2019 für die Leistungen des Fust Baumanagements ab einem Auftragswert von Fr. 10'000.–. Nicht kumulierbar. Max. 1 Bon pro Auftrag.

Unverbindliche GRATIS-Heimberatung: Unser Fachberater kommt zuerst bei Ihnen vorbei und zusammen diskutieren Sie Ideen und Umsetzungsvorschläge, damit alles ganz genau passt.

Jetzt Heimberatung anfordern:
Tel. 0848 844 100
oder Mail an: kuechen-baeder@fust.ch

Fust Badezimmer – Perfekte Umbauorganisation von A bis Z bei Teil- und Komplettsanierungen

Kleine Bäder von 2 bis 9 m²
mit Dusche und Badewanne in einem.



Mittelgrosse Bäder von 9 bis 15 m²
mit anmutiger Eleganz.

Grosse Wohnbäder ab 15 m²
zum Verbleiben und Geniessen.

Zürich, im FUST-Center Eschenmoser, Birmensdorferstrasse 20, 044 296 66 90 • **Wallisellen,** Einkaufszentrum Glatt, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 90 • **Spreitenbach,** Shoppi Tivoli, 056 418 14 20 • **Volketswil,** beim Volkiland, In der Höh 36, 044 908 31 51 • **Jona-Rapperswil,** Kläui-Center, Kramenweg 15, 055 225 37 10 • **Horgen,** Talgarten, Seestrasse 149, 044 718 17 67

Kaufe Pelze, Trachten und Abendgarderoben, Taschen, Gold- und Diamant-Schmuck zu Höchstpreisen. Bruch- und Zahngold, Luxus- und Taschenuhren, Münzen, Tafelsilber, Zinn, Briefmarken, Stand- und Wanduhren, Antiquitäten, Möbel, Gemälde, Gobelins, Teppiche, Bücher, Porzellan, Kristall, Puppen, Schreib- und Nähmaschinen, Instrumente, Plattenspieler, LPs, Kameras, Objektive u.v.m.
Herr Freiwald, Tel. 076 727 83 61

ECKANKAR
Der Weg spiritueller Freiheit
ECK Licht und Ton Gottesdienst am Sonntag, 6. Oktober, 10.15-11.15 mit dem Thema:
Das Herz für Gott offenhalten
Eintritt frei
Ort: ECKANKAR Gesellschaft Schweiz Kurvenstrasse 17 • 8006 Zürich
Geöffnet jeden Mittwoch, 17.00-19.00
www.eckankar.ch

Harry Hofmann
Kauf und Verkauf
Gold, Diamanten und Schmuck
Sofort Bargeld
Rämistrasse 33, 8001 Zürich
Tel. 044 221 33 93
www.harryhofmann.ch

Diabetes – was nun?
20 Beratungsstellen in Ihrer Region
diabetesschweiz
www.diabetesschweiz.ch / PC 80-9730-7

Redaktion und Verlag:
Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33, E-Mail: lokalinfo@lokalinfo.ch
www.lokalinfo.ch

Weil es unser kostbarstes Gut ist: Spende Blut – rette Leben

Ihre Immobilien. Unser Zuhause.

Wir verkaufen für Sie.

Suchen Sie einen Käufer für Ihre Liegenschaft? Seit über 125 Jahren bieten wir Sicherheit und schaffen Vertrauen, indem wir Ihren Verkauf von A bis Z sicherstellen, von der Preisfestlegung bis zur Abwicklung der Grundstückgewinnsteuer.

Roger Kuhn
Leiter Verkauf/Vermittlung
Direktwahl T: 044 487 17 86

Hauseigentümerverband Zürich
Albisstrasse 28 8038 Zürich
www.hev-zuerich.ch
HEV Zürich
Hauseigentümerverband

AGENDA

Donnerstag, 3. Oktober

Spiel & Spass für Alt und Jung: Einmal monatlich öffnet das Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde den Gymnastikraum für Kinder von 1 bis 5 Jahren in Begleitung. Gemeinsam mit Bewohnenden wird gespielt und geturnt. Ein generationenübergreifendes Projekt. Renata Staub, Ballettpädagogin, MuKi- und Spielgruppenleiterin. Anmeldung im Familienzentrum. 10–11 Uhr, Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde, Tägermoosstrasse 27, Küsnacht.

Spiel & Spass für Alt und Jung: 10–11 Uhr, Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde, Küsnacht.

Gesundheits- und Fitnesstraining: (Turnen für jedermann). Jeden Donnerstag. Ausgenommen Schulferien. Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küsnacht. Die Leitung hat Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03 oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulhaus Zentrum, Rigistrasse, Küsnacht.

Jeden Donnerstag: Offenes Café mit Spielraum: 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

Konzert: Demenga (Cello) & Dumlao (Piano). Werke von Brahms, Fauré, Liszt, Dvorák und Schubert. 19.30 Uhr, ref. Kirche, Küsnacht.

Forum FDP: «Ist Klimaschutz wirtschaftlich?». Die Experten auf dem Podium: Marie Claire Graf, Studentin Umweltwissenschaften UHZ; Ruedi Noser, FDP-Ständerat und Unternehmer; Wim Ouboter, Unternehmer und Vater des «Microlino»; Prof. Irmi Seidl, Leiterin Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut WSL. Moderation: Beat Walti, FDP Nationalrat und Fraktionspräsident. Mit anschliessendem Apéro. 19.30 Uhr, Gasthof zum Löwen, Seestrasse 595, Meilen.

«Kunst erleben, wo sie entstanden ist»: 15 Uhr, Stadelhofer Platz, Zürich.

Freitag, 4. Oktober

Eat & Read: Wir bieten 2 Hot Dogs, eine Frucht und ein Getränk an. Natürlich darf man auch selbst einen Lunch mitbringen. Teilnehmerzahl: max. 12 Kinder. 12–13.30 Uhr, Bibliothek (Atelier), Seestrasse 123, Küsnacht.

Jeden Mittwoch und Freitag: Café & Spielraum: 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

Sprechstunde Kinderernährung: Offene und kostenlose Sprechstunde für Eltern von Kindern von 1 bis 16 Jahren. Beratungen sind in dieser Zeit auch telefonisch möglich 079 793 67 62. Nicole Heuberger, dipl. Ernährungs-Psychologische Beraterin IKP. 9.30–10.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

Mittagstisch für alle: Ein einfaches Mittagessen für Kinder und Erwachsene. Anmeldungen werden bis 10 Uhr gleichentags entgegengenommen. 12.15–13.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

Saracas: Pascal Uebelhart (Saxofon), René Simonpietri (Keys), César Gonin (Bass), Dennis Blassnig (Drums). Pfr. René Weisstanner. 20 Uhr, Ref. Kirche, Küsnacht.

Samstag, 5. Oktober

Viehschau Küsnachterberg: Auf der Forch (Strasse Wangen-Zumikon), Viehprämierung 9–14 Uhr.

Mittwoch, 9. Oktober

Öffentliche Besichtigung: Betreutes Wohnen und Pflege: Mit anschliessendem Kaffee und Kuchen. 15 Uhr, Alters- und Pflegeheim Im Rebberg, Schulhausstrasse 44, Herrliberg.

Jeden Mittwoch und Freitag: Café & Spielraum: 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

Mütter-/Väterberatung: Kostenlose Beratung zur Ernährung, Pflege und Erziehung von Babys. 9.30–11.30 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Küsnacht.

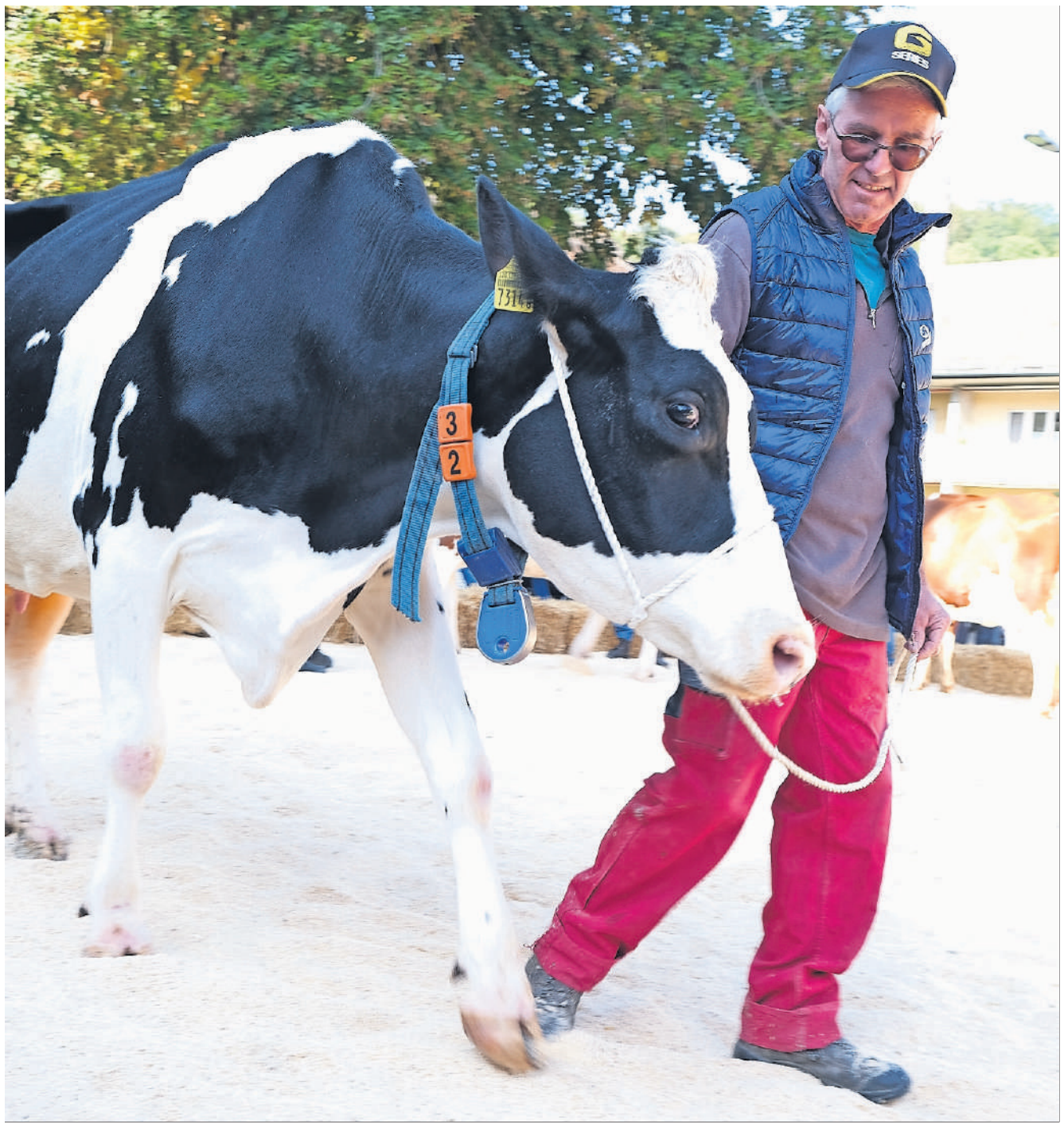


Foto: zvg.

Wer ist die Schönste auf dem Küsnachterberg?

Der Viehzuchtverein Küsnacht und Umgebung lädt zur traditionellen Viehprämierung auf der Forch (Strasse Wangen–Zumikon) am Samstag, 5. Oktober, ein. Wer mag wohl von den anwesenden Kühen und Rindern einen Preis heimtragen? Es bleibt auch Zeit für ein gemütliches Zusammensein mit währschaftem Znüni oder Zmittag, bei Regen an einem trockenen Plätzchen im Zelt. Die kleinen Gäste können sich bei guter Witterung mit den Kleintieren anfreunden. Die Viehprämierung beginnt um 9 und dauert bis 14 Uhr. (e.)

Freitag, 11. Oktober

Jeden Mittwoch und Freitag: Café & Spielraum: 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

Mittwoch, 16. Oktober

Jeden Mittwoch und Freitag: Café & Spielraum: 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

Mütter-/Väterberatung: Kostenlose Beratung zur Ernährung, Pflege und Erziehung von Babys. 9.30–11.30 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Küsnacht.

Freitag, 18. Oktober

Jeden Mittwoch und Freitag: Café & Spielraum: 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

Dienstag, 22. Oktober

30-Jahr-Jubiläum Senevita: 15–17 Uhr, Alters- und Pflegeheim Im Rebberg, Schulhausstrasse 44, Herrliberg.

Jeden Dienstag: Babymassage-Kurs: 10–11 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

Jeden Dienstag: Offenes Café mit Spielraum: 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

Mittwoch, 23. Oktober

Jeden Mittwoch: Babycafé mit Mütter-/Väterberatung: 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

Jeden Mittwoch und Freitag: Café & Spielraum: 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

Mütter-/Väterberatung: Kostenlose Beratung zur Ernährung, Pflege und Erziehung von Babys für Väter und Mütter. Zwischen 9.30 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

Donnerstag, 24. Oktober

Gesundheits- und Fitnesstraining: (Turnen für jedermann). Jeden Donnerstag. Ausgenommen Schulferien. Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küsnacht. Die Leitung hat Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03 oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulhaus Zentrum, Rigistrasse, Küsnacht.

Jeden Donnerstag: Offenes Café mit Spielraum: 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

Freitag, 25. Oktober

Jeden Mittwoch und Freitag: Café & Spielraum: 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

Sonntag, 27. Oktober

Offene Bibliothek: Mit vielen Attraktionen für Jung und Alt. (Escape Room, Schnitzeljagd, Fotobox, Getränke & Häppchen). 12–17 Uhr, Bibliothek, Seestrasse 123, Küsnacht.

Dienstag, 29. Oktober

Jeden Dienstag: Babymassage-Kurs: 10–11 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

Jeden Dienstag: Offenes Café mit Spielraum: 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

Mittwoch, 30. Oktober

RepairCafé: Reparieren statt wegwerfen – neu alle zwei Wochen in Küsnacht. 17–18 Uhr, Gemeindehaus, Alter Polizeiposten, Obere Dorfstrasse 32, Küsnacht.

Jeden Mittwoch: Babycafé mit Mütter-/Väterberatung: 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

Jeden Mittwoch und Freitag: Café & Spielraum: 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

Mütter-/Väterberatung: Kostenlose Beratung zur Ernährung, Pflege und Erziehung von Babys.. 9.30–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

Donnerstag, 31. Oktober

Spiel & Spass für Alt und Jung: Einmal monatlich öffnet das Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde den Gymnastikraum für Kinder von 1 bis 5 Jahren in Begleitung. Gemeinsam mit Bewohnenden wird gespielt und geturnt. Ein generationenübergreifendes Projekt. Renata Staub, Ballettpädagogin, MuKi- und Spielgruppenleiterin. Anmeldung im Familienzentrum. 10–11 Uhr, Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde, Tägermoosstrasse 27, Küsnacht.

Gesundheits- und Fitnesstraining: (Turnen für jedermann). Jeden Donnerstag. Ausgenommen Schulferien. Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küsnacht. Die Leitung hat Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03 oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulhaus Zentrum, Rigistrasse, Küsnacht.

Referat: «Kommunikation mit Menschen mit Demenz». Monika Schmieder, Pflegefachfrau und Leiterin Sonnweid Wetzikon, Validation-Teacher, Ausbildnerin SVEB Zertifikat. 9.30–11.30 Uhr, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht.

Jeden Donnerstag: Offenes Café mit Spielraum: 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

Freitag, 1. November

Jeden Mittwoch und Freitag: Café & Spielraum: 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

Sprechstunde Kinderernährung: Offene und kostenlose Sprechstunde für Eltern von Kindern von 1 bis 16 Jahren. Beratungen sind in dieser Zeit auch telefonisch möglich 079 793 67 62. Nicole Heuberger, dipl. Ernährungs-Psychologische Beraterin IKP. 9.30–10.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

Mittagstisch für alle: Ein einfaches Mittagessen für Kinder und Erwachsene. Anmeldungen werden bis 10 Uhr gleichentags entgegengenommen. 12.15–13.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

Die Agenda erscheint jede Woche im «Küsnachter» sowie auf **www.lokalinfo.ch.**

Veranstaltungshinweise mindestens 14 Tage vor dem Veranstaltungsdatum an: kuesnachter@lokalinfo.ch. Keine Gewähr für eine Publikation.

KIRCHEN

Kath. Pfarramt Küsnacht-Erlenbach

Küsnacht, St. Georg

Samstag, 5. Oktober
17.00 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 6. Oktober
10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Erlenbach: Kirchenzentrum St. Agnes

Samstag, 5. Oktober
18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 6. Oktober
14.30 Rosenkranz «Pray Schwiiz»

Itschnach: Friedhofkapelle Hinterriet

Sonntag, 6. Oktober
9.00 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Reformierte Kirchgemeinde Küsnacht

Freitag, 4. Oktober
20.00 Uhr, Ref. Kirche Küsnacht
Kulturkirche Goldküste «jazz + more»
Pfr. René Weisstanner

Sonntag, 6. Oktober
10.15 Uhr, Pflegeresidenz Bethesda
Ökum. Erntedank-Gottesdienst
Matthias Westermann und Katharina Zellweger
10.30 Uhr, Ref. Kirche Zumikon
Kulturkirche Goldküste «traditional»
Pfrn. Adelheid Jewanski
18.00 Uhr, Ref. Kirche Zollikerberg
Kulturkirche Goldküste «pop-up»
Pfrn. Judith Bennett

Küsnachter
Lokalzeitung für Zumikon, Erlenbach, Zollikon, Zollikerberg, Forch und Herrliberg

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag
Auflage: 12 386 (Wemf-beglaubigt)
Jahresabonnement: Fr. 90.–
Inserate: Fr. 1.12/mm-Spalte
Anzeigen- und Redaktionsschluss: Freitagmorgen, 10 Uhr
Geschäftsleitung/Verlag: Liliane Müggenburg
Redaktion: Manuela Moser (moa.)
E-Mail: kuesnachter@lokalinfo.ch
Redaktionelle Sonderthemen: David Herter (dh.), Pia Meier (pm.), Lorenz Steinmann (ls.) Alexander Vitolic (vit.)
Ständige Mitarbeiter: Elsbeth Stucky (els.), Isabella Seemann (bel.), Céline Geneviève Sallustio (cel.), Caroline Ferrara (cf.), Liana Soliman (sol.)
Sport: Hanspeter Rathgeb (hr.)
Anzeigenverwaltung: Andrea Kehl, Tel. 044 913 53 33
Anzeigenverkauf: Heidi Haltiner, Tel. 044 910 88 26, haltineh@bluewin.ch
Produktion: AZ Verlagsservice AG, 5001 Aarau
Abonnementsdienst: Tel. 044 913 53 33, abo@lokalinfo.ch
Redaktion/Verlag, Vertrieb: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich, Tel. 044 913 53 33, E-Mail: lokalinfo@lokalinfo.ch, www.lokalinfo.ch
Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ), Bubenbergstrasse 1, 8021 Zürich

Foto: zvg.

Deutscher Pop mit Natalie Gozzi & the b-sides

Von den Toten Hosen über Naidoo bis hin zu Herbert Grönemeyer: Ihre Songs handeln von der Leichtigkeit des Seins, von Momenten, die man einfrieren und unvergessen machen möchte. Gleichzeitig aber auch die Realität des Lebens, die manchmal steinige Wege bereithält und es trotzdem ein Weiter gibt, wenn alles ausweglos scheint. Ein Licht am Ende der Dunkelheit. Die Kulturkirche «pop-up» steht einmal ganz im Zeichen des deutschen Pops. Die Songs werden leidenschaftlich interpretiert von Natalie Gozzi & the b-sides. Es verbinden sich berührende Musik mit Worten von Pfarrerin Judith Bennett-Wyss. Und wer weiss, vielleicht sieht man sich danach noch bei Bier und Bretzel. Sonntag, 6. Oktober, 18 Uhr, Reformierte Kirche Zollikerberg. (e.)

Design und Kunsthandwerk im Erlengut

Am 26. und 27. Oktober präsentieren an der «FormSzene» in Erlenbach 48 Ausstellerinnen und Aussteller ihre neuesten Kreationen aus den Bereichen Design und Kunsthandwerk. Die eintrittsfreie Verkaufsausstellung findet im eleganten Ambiente der Jugendstilvilla «Erlengut» statt, ist über drei Etagen verteilt und via Treppe oder Lift für alle Besuchenden gut zu erreichen. Die einzelnen Räume werden von den Ausstellern stimmungsvoll für ihre Produktpräsentationen genutzt. Im Zusammenspiel mit den stilvollen Räumen entsteht eine charaktervolle Atmosphäre. Der grosse einladende Garten rund um das Anwesen wird ebenfalls mit Ausstellern im Outdoor-Bereich bespielt.

Der besondere Reiz der Ausstellung ist der direkte Kontakt zu den Macherinnen und Machern, welche einen vertieften Einblick in den Entstehungsprozess ermöglichen. Die Liebe zum Detail, die Sorgfalt in der Verarbeitung und die edlen Materialien garantieren eine hohe Qualität. Die Produkte reichen von Textilien, Mode, Modeaccessoires, Keramik, Schmuck über Kunst und Wohnaccessoires für drinnen und draussen bis hin zu Möbeln. Ein inspirierender Rundgang mit vielen frischen Ideen. Für eine genussvolle Abwechslung und gegen den kleinen Hunger sorgen feine Raclette-Variationen, warme und kalte Getränke sowie Wein aus der Region auf der grossen Terrasse. (e.)

Die Jugendstilvilla «Erlengut» bietet eine schöne Ambiente. F: zvg.

Veranstaltungsort für die «FormSzene»-Ausstellung: Erlengut, Erlengutstrasse 1, Erlenbach; Öffnungszeiten: Samstag, 26. Oktober, 12 bis 18 Uhr; Sonntag 27. Oktober, 11 bis 17 Uhr. Mehr Informationen unter der Website www.formszene.ch.

ANZEIGEN

Damit Pläne, Wünsche und Träume wahr werden – heute vorsorgen.

raiffeisen.ch/heutevorsorgen

Ihre Zukunft beginnt jetzt

Michael Röllin
Kundenberater

Raiffeisenbank rechter Zürichsee
Geschäftsstelle Küsnacht, Dorfstrasse 18, 8700 Küsnacht

RAIFFEISEN

30 Jahre Artischock

Der Kunstverein feiert sein 30-jähriges Bestehen mit einer besonderen Aktion am Samstag, 9. November: einer Kunstpalette auf dem Dorfplatz in Küsnacht. Der Auftrag, bis zum selbigen Datum ein Kunstwerk zu kreieren, das die Masse von 50 x 50 x 50 cm nicht überschreitet, erging diese Woche an alle Mitglieder des Vereins.

Die mitgebrachten oder deponierten Werke werden im Rahmen einer Performance zwischen 13 und 17 Uhr von den sieben Vorstandsmitgliedern zu einem Gesamtkunstwerk verarbeitet, welches im Anschluss ersteigert werden kann. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Nicht verpassen. (vit.)

PARTY-PERISKOP

Donnerstag, 3. 10.

20.00- *15 years longstreet,* DJs Danga, Brii, CNG, John D, 3Hunna6, Ruben, Xzavier Stone, No Lav, Shory, Marcisms, Playlst, Blood A Run, ResonanceJams. Longstreet, Langstrasse 92, 8004 Zürich.

18.00- *afterwork x thirsty thursday,* Widder Garage, Augustinerhof 1, 8001 Zürich.

20.00- *alles Isch möglich,* Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.

17.00- *bar abend,* Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

23.00- *donnerstag im hive,* DJs Animal Trainer, Vanita. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

23.00- *dosci,* DJs Jamira Estrada, Susie Star. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

22.00- *nachtseminar,* DJs Le Wax, Johnny Roxx, A.S. One. Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

18.00- *ping pong lounge,* DJ Super Mario. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.

20.00- *pyrmd,* Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

23.00- *silk,* DJs Whitecut, MWP, A-Damn. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

20.00- *studio gds,* DJ Sloe Paul. Sender, Kurzgasse 4, 8004 Zürich.

Freitag, 4. 10.

23.00- *5 partys in einer nacht,* DJ Buffalo & Wallace DJ Team. Alte Kaserne, Kanonengasse 23, 8004 Zürich.

23.00- *9 jahre friedas büxe,* DJs Bang Goes, Beez, Simo, Gogo, Karl Gustav, Luc et Zino, N1M8s, Sam Hauser, Herr Müller, Juen, Timoteo, Two Madrilenos. Friedas Büxe, Friedaustr. 23, 8003 Zürich.

20.00- *15 years longstreet,* DJs Danga, Brii, CNG, John D, 3Hunna6, Ruben, Xzavier Stone, No Lav, Shory, Marcisms, Playlst, Blood A Run, ResonanceJams. Longstreet, Langstrasse 92, 8004 Zürich.

23.00- *adana twins & kinky beats,* DJs Adana Twins, Definition, Reto Ardour, Gheist, La Baaz, Mar Dean, Nader. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

22.00- *biscodall,* DJs Real Madrid, Lukrativ. Sender, Kurzgasse 4, 8004 Zürich.

22.00- *blacklabel,* DJs Hugo R, Miguel M, Mr. King DJ. Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

23.00- *friday,* DJ Ray Douglas. Icon, Augustinerhof, 8001 Zürich.

24.00- *futura,* DJs Dejan, Kayyak, International Friends w/ Cadence Weapon. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

22.00- *hit machine,* DJ TBA. Hiltl, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.

23.00- *hits hits hits,* DJ Joe Bless. Heile Welt, Neufrankengasse 22, 8004 Zürich.

23.00- *kopfkino,* Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

23.00- *level the vibes,* DJs Cool Ruler, Stilly Walks, Boss Hi-Fi. Stall 6, Gessnerallee 8, 8001 Zürich.

22.00- *lollipop party,* X-TRA, Limmatstr. 118, 8005 Zürich.

23.00- *made in the 90s,* Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.

23.00- *plaze to be,* DJs Kiff One, Mykel Rozenberg, Croma. Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

23.00- *private party meets kultstatus,* DJs Richi S., Alex. Club Bellevue, Rämistr. 6, 8001 Zürich.

23.00- *royal flush,* DJs Muri, Ujo. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

21.00- *salsa party,* DJs De Nada, Pepe, Saltho, Palmar. Bananenreiferei, Pfingstweidstr. 101, 8005 Zürich.

23.00- *spacemonki presents,* DJs Nusha, kleinGross, Eln & Cal, S.A.M, Schiemann, NIO. SpaceMonki, Limmatstr. 275, 8005 Zürich.

23.00- *ü23 homeparty,* DJ Ibrahim Bassiv. Kanzlei, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich.

Samstag, 5. 10.

20.00- *15 years longstreet,* DJs Danga, Brii, CNG, John D, 3Hunna6, Ruben, Xzavier Stone, No Lav, Shory, Marcisms, Playlst, Blood A Run, ResonanceJams. Longstreet, Langstrasse 92, 8004 Zürich.

24.00- *20 jahre robert johnson,* DJs Ata, Lauer, Oliver Hafenbauer, Ms. Hyde. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

22.00- *80s forever,* DJs Pete G, P@man, DZ. Papiersaal, Kalanderplatz 7, 8045 Zürich.

23.00- *absolute techno & fun records,* DJs Shlomi Aber, Franky Fiction b2b Smoon, Mira Joo, Barem, Emiliano, Andreas Ramos. SpaceMonki, Limmatstr. 275, 8005 Zürich.

22.00- *addiction,* DJs Ker, Big Boys, Da Locwilder. Hiltl, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.

22.00- *afromerica,* DJs Rocksteady, Oris, Rebel Bloodarun. Hard One, Hardstr. 260, 8005 Zürich.

23.00- *authentic,* DJs Giuseppe Russo, Guru, Izio, Tyrone B, Gianni Blanda, Lino Loud, Dario Silva aka Dario Lorino. Alte Kaserne, Kanonengasse 23, 8004 Zürich.

23.00- *calle ocho,* DJ Papi Electric. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

22.00- *cercle noir,* DJs Baris K., Dandara, Contenance, Milesaway, Gianni b2b Kolay. Supermarket, Geroldstr. 17, 8005 Zürich.

22.00- *fiesta latina,* DJs Plane. Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

23.00- *glitter gwitter,* DJs Bits und Donner, A.S. One. Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

22.00- *irubo,* DJs Jiony, Jean Caillou, Mischy Misch, Lulu Z., Howlong. Sender, Kurzgasse 4, 8004 Zürich.

22.00- *kaufleuten karneval,* Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.

23.00- *la clique,* DJs Platinum, Danase, Croma. Heile Welt, Neufrankengasse 22, 8004 Zürich.

23.00- *paco osuna,* DJs Paco Osuna, Andres Campo, Meikel, Bird, Co.mini, FDJ Komplott, M.A., Mewa. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

21.00- *raumklang,* DJs Atmos, Audiomatic, Bassforscher, Gaudium, Ghost Rider, Klopfgeister, Liquid Soul, Outsiders, Portal, Ritmo, Silent Sphere, Tristan, TBA, Arkasha, Brainstalker, Kayros, Sivana, Xenrox, Blackyginger, Bonanza Bros, Crazy Man, D-NationFlash Jack, Jumpix, Predator, Kaylee, Nachtvogel, Rauschkraft. X-TRA, Limmatstr. 118, 8005 Zürich.

23.00- *streetbeats,* DJs ATN, Subculture, Simon Sez. Kanzlei, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich.

23.00- *suniversum,* DJs Vanita, Reto Ardour, De la Maso, SansÈe b2b Gheiser. Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

23.00- *tomcat - alternative rock,* DJ Gremel. Kater, Kanonengasse 33, 8004 Zürich.

22.00- *transition,* DJs Blas Cordero, Bobby Shann, Andrea Carrozza, Salvatore Barberio. Club Bellevue, Rämistr. 6, 8001 Zürich.

23.00- *zodiac,* DJs Dario La Mazza b2b Mic Drive, Enzo Lo Conte b2b Gianni Blanda, AndHazel b2b Jonny Perez, La Roccia b2b Vacchiano, Hand.an, MC Mademood. Klub Vieri, Militärstrasse 84, 8004 Zürich.

Sonntag, 6. 10.

23.00- *hotel staff party,* DJ Rocca. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

23.00- *sundance,* DJ Classick. Hiltl, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.

19.00- *sunday night karaoke,* Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

3.30- *zürichsafterhours,* Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

Montag, 7. 10.

23.00- *cool monday,* DJs Redshift, Acee. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

17.00- *frau ping,* Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

20.00- *metal monday,* Kater, Kanonengasse 33, 8004 Zürich.

18.00- *monday madness,* DJ Classick. Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

19.30- *salsa party,* DJs Palmar, D, U.S.Thaler, De Nada. Bananenreiferei, Pfingstweidstr. 101, 8005 Zürich.

Dienstag, 8. 10.

18.00- *after work,* DJs Muri, Jovi, Ray Douglas. Carlton, Bahnhofstr. 41, 8001 Zürich.

17.00- *bar abend,* Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

23.00- *costa del soul,* Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.

18.00- *ping pong lounge,* DJ Super Mario. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.

21.00- *salsa party,* DJ Toni & friends. Hard One, Hardstr. 260, 8005 Zürich.

19.00- *sensual touch,* DJ Skin. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.

23.00- *studio 876,* Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

Mittwoch, 9. 10.

17.00- *bar abend,* Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

22.00- *bueno salsa,* DJs Ruben, Gil B., Tommy. Hard One, Hardstr. 260, 8005 Zürich.

20.00- *bukowski - dance machine,* DJs Mohlek.hl, Amygdala. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

In der Holzklasse nach Zürich fahren

Beim Jubiläum des «Goldküstenexpresses» erlebten Besucher die 125-jährige Geschichte der Bahn hautnah. Vor allem die Mitfahrt mit einem Dampfzug begeisterte die Gäste.

Yannick Schenkel

Wie zu alten Zeiten: Eine Dampflokomotive fährt mit Wagen dritter Klasse in den Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen. *Fotos: Yannick Schenkel*

Alle Plätze waren belegt und der Dampfkessel eingeheizt, da blies der Kondukteur auch schon in die Pfeife. Somit war die Fahrt der Dampflokomotive nach Zürich vorbereitet. Der Andrang war so gross, dass die Passagiere selbst in der dritten Klasse um einen Platz auf den Holzbänken kämpften. Doch das schlimmste Los zog man mit der Holzklasse nicht, denn einige mussten sich mit den Stehplätzen auf dem Gepäckwagen begnügen. Dann kam der Zug ganz langsam ins Rollen.

Die Fenster konnten ohne Bedenken geöffnet werden, denn der Herrliberger Gemeindepräsident Gaudenz Schwitter versicherte an der Eröffnungszeremonie, dass dieses Mal keine Steine fliegen werden. So genoss man aus dem Fenster lehnend die Aussicht auf den Zürichsee und roch dabei den Dampf der Lokomotive. Die schöne Aussicht liess die harten Sitze der Holzklasse vergessen. Nach einem Halt in Küsnacht machte sich die Zugkomposition des Dampfbahn-Vereins Zürcher Oberland auf den Weg nach Tiefenbrunnen, wo Eisenbahnfans den Zug euphorisch empfingen.

Herrliberg geniesst Gastrecht

Das Jubiläumsfest der rechtsufrigen Zürichseebahn liess die Besucher hautnah in die Geschichte des «Goldküstenexpresses» eintauchen. Denn neben der Dampflokomotive durften die Gäste mit einem Retro-Zug aus den 50er-Jahren und dem modernen Neigezug FV-Dosto fahren. Die Züge waren sicher das Highlight des Festes, wobei die Gemeinden der Goldküste für das 125-Jahr-Jubiläum ein attraktives Rahmenprogramm boten.

Die Eröffnungsfeier organisierten ausgerechnet Herrliberg und Meilen. Vor 125 Jahren schossen wütende Herrliberger bei der Einweihung der Bahn noch Steine auf den Zug, weil die Gemeinde keinen Bahnhof erhielt. Stattdessen liegt dieser in Feldmeilen, rund 350 Meter von der Gemeindegrenze zu Herrliberg entfernt. In Meilen gewähre man dem Nachbarn aber gerne Asyl, wie der Gemeindepräsident Christoph Hiller bei seiner Eröffnungsrede sagt. Abgerundet wurde die Eröffnungszeremonie mit der Klangchronik «Die Geschichte einer Bahnlinie im Spiegel der Zeit». Diese verband die Geschichte der Rechtsufrigen mit passender Musik und brachte die Besucher immer wieder zum Schmunzeln.

Der Lokführer stellt fest, dass alles für die Abfahrt nach Herrliberg bereit ist. Dort empfängt der ortsansässige Musikverein die Gäste.

Der Goldenküstenexpress im Laufe der Zeit: Links der historische Dampfzug anno 1910 und rechts eine BDe 4/4 aus den 50er-Jahren.

ANZEIGEN